



Privilegirte Schlesiſche Zeitung.

No. 68. Mittwoch den 12. Juny 1822.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Inhabern hieſiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: daß

- 1) die Zahlung der davon fälligen Zinſen für das halbe Jahr von Weihnach-
ten 1821 bis Johannis dieſes Jahres,
- 2) die Zahlung der am vorjährigen Weihnachts-Termine gekündigten Capi-
talien

vom 14ten bis zum 26ten dieſes Monats täglich, mit Ausſchluß der Sonntage, in
den Vormittags-Stunden von 9 bis 12 Uhr in unſerer erſten Cämmerei-Caſſe erfol-
gen wird.

Diejenigen gekündigten Capitalien, welche bis zum 26ten dieſes Monats
nicht ſollten abgeholt worden ſeyn, werden ſofort zum Depositorio des hieſigen Königl.
Hochöbl. Stadt-Gerichts eingezahlt werden, um den fernern Zinſenlauf davon zu
hemmen. Breslau den 10. Juny 1822.

Zum Magiſtrat hieſiger Haupt- und Reſidenz-Stadt verordnete Ober-Bürger-
meiſter, Bürgermeiſter und Stadt-Räthe.

Berlin, vom 8. Juny.

Des Königs Majestät haben geruhet: am
23. May den Major Prinz Carl von Preußen
Königl. Hoheit zum Oberst und Chef des 12ten
Inf. Regts. zu ernennen, und denselben zu-
gleich das Commando der 2ten Garde-Infant.
Brigade zu übertragen; am 25. May dem
Rittmeister Gr. Poninski des Garde-Kuſ-
rassier-Regts. bei seiner Entlassung den Cha-
rakter als Major beizulegen; den Capitain
v. Pollern des 4ten Inf. Regts., den Ca-

pitaln v. d. Gröben vom 1sten Bataillon 4ten
Landw.-Regts., den Capitain v. Köllchen
des 21sten Inf. Regts. zu Majors zu beför-
dern, dem letzteren auch zu gestatten, seine
Stelle mit dem Major v. Sallſch des 40sten
Inf. Regts. zu vertauschen; den Rittmeister
v. Podbielski des 4ten Ulanen-Regts., den
Capitain v. Borcke des 20sten Inf. Regts.
zu Majors zu befördern; dem Capitain v. Ga-
gern dieſes Regiments, und dem Rittmeister
v. Ziegler und Klipphausen des 12ten

Husaren-Régt. als Majors den Abschied zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben Allerhöchst Ihren Hofmarschall Freiherrn v. Malgahn zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädicat Excellenz zu ernennen geruhet.

Se. Majestät der König haben dem Maurergesellen Mehrstädt aus Gehorsen das Allgemaine Ehrenzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Koblenz, vom 30. May.

Wie es heißt, werden wir diesmal das Glück haben, Se. Königl. Hoheit den Prinzen Wilhelm (2ten Sohn Sr. Maj. des Königs) 3 Wochen lang bei uns zu behalten; auch wird binnen einzigen Tagen Ihre Königl. Hoheit der Erbprinz von Dranien ebenfalls hieher kommen. Gestern hatte die ganze hiesige und Ehrenbreitsteiner Garnison große Parade auf dem Exercierplatz an der Feste Alexander. Se. Königl. Hoheit bezeugten Ihre höchste Zufriedenheit mit der vortheilhaften Haltung der Truppen.

Wien, vom 25. May.

Seit mehreren Tagen ward der Baron von Dübler, russischer Staatsrath, welcher hier privatisirt, vermisst; jetzt hat ihn die Donau an das Ufer gespült; er soll schon längere Zeit Spuren von tiefer Schwermuth haben blicken lassen.

München, vom 25. May.

Mehrere Abgeordnete haben den Antrag gemacht: Die hohe Kammer wolle Se. Königl. Majestät ehrfurchtsvoll bitten: 1) Zu dem von Hrn. v. Baader vorgeschlagenen ganz entscheidenden Versuche mit einer Eisenbahn und Wagen in natürlicher Größe eine Summe von 8000 Gulden aus den für die laufende Finanzperiode zu Hauven und nützlichen Versuchen bestimmten Fonds von jährlichen 500,000 Gulden (welche bedeutende Summe bei der gegenwärtig gewordenen Einschränkung unserer Salzfabrikation ohnehin nicht mehr ganz nöthwendig seyn kann) zu bewilligen. 2) Eine Gesandtschaft aus geeigneten zur Verbindung der Donau mit dem Rhein mittelst einer verbesserten Eisenbahn darboten würde (etwa zwischen Donaustadt und Marktbreit) durch

den Hrn. Oberbergroth untersuchen und aufnehmen, dann auch durch denselben einen vollständigen Kostenschlag über das Ganze herstellen zu lassen, damit in der Folge über die zweckdienlichste und vortheilhafteste Ausführung dieses wichtigen Projectes ein geeigneter Beschluß gefaßt werden könne.

Vom Mayn, vom 1. Juny.

Die bayerische Kammer versammelte sich am 28ten v. M., Abends um 6 Uhr, nochmals. In dieser Abend Sitzung wurde die Discussion über den Staatshaushalt fortgesetzt und beendet. Zuerst sprach H. d. r. über mehrere Gegenstände der Civil-Verwaltung, ging dann zu den Militär-Ausgaben über, und schloß sich dem früheren Wunsche auf Verbesserung des Looses der Offiziere und Soldaten, zugleich aber auch dem Antrage an, daß Se. Majestät der Königl. sich beim Bundestag um mögliche Verminderung des Contingents verwenden möchte. Er schloß mit dem Antrage, daß durch Einführung der Landräthe und Ausscheldung der Kreis- und Gemeinde-Lasten auf ein einfacheres Finanz-System bis zur nächsten Steuer-Bewilligung Bedacht genommen werde. Hieraus sprachen die Regierungs-Commissare, der Geh. Legations-Rath v. Fladt, und der Ministerial-Rath v. Knopp. Letzterer suchte vorzüglich die Armees-Ausgaben zu rechtfertigen, und meinte, wenn es möglich sey, den Wünschen der Kammer entgegen zu kommen, so werde es dem Ministerium der Armee sehr angenehm seyn. — Der Armees-Minister, Graf v. Erba, las von einem Blatte, daß Se. Majestät bedauern, mit 7,674,000 Gulden für den Armees-Bedarf nicht ausreichen zu können, vielmehr 7 Millionen für den ordentlichen und 1 Million für den außerordentlichen Dienst bedürfen, selbst wenn auf die von der Kammer in Anregung gebrachten Ersparungen in der Art eingegangen werden sollte, wie das Königl. Gesamt-Staats-Ministerium die Realisirbarkeit begutachtete. (Allgemeines tiefes Schweigen; Pause.) Nach ihm sprach der Ministerial-Rath v. Stürmer über den Zweck des Ministeriums des Innern, und zuletzt der Finanz-Minister, welcher die Verwaltung der dreijährigen Periode zu rechtfertigen suchte. — Der Präsident erklärte hierauf die Berathung und

denk. Einfluß der diesmaligen Versammlung für geschlossen; er durchging das W. k. n. der vorliegen und diesmaligen Stände-Versammlung, und dankte der Kammer für ihren stets geäußerten guten Geist und das ihm bewiesene Vertrauen und dem zweiten Präsidenten, so wie den beiden Secretären, für die Unterstützung, womit sie ihm in seinen Verrichtungen an die Hand gegangen, und endete mit dem Ruf: Es lebe der König! Auch der zweit. Präsident v. Seuffert nahm Abschied von der Kammer. v. Aretin warf die Frage auf, warum nicht mehr zu thun möglich gewesen, und m. l. t., der Grund läge darin, d.ß. so viele Staatsdiener den Geist der Verfassung nicht erfassen. Jedes fremdliche Wort in diesen Mäuern erscheine dem Verwaltungsbehörden zu widerlegen nothwendig. Es muß noch so weit kommen, daß die Herren es so ruhig anhören, als der Richter den Spruch des Appellations-Gerichtes. Sie müßten widerlegen, bezogenen Kindern gleich, die das nicht wollen, was sie sollen. Die Disposition sy von der Verfassung aufgestellt, sey Lebensprinzip in der konstitutionellen Monarchie. Um 11 Uhr trennte sich die Versammlung unter dem wiederholten Rufe: Es lebe der König und die Verfassung!

Aus den von dem k. k. Staatsministerium des Innern den Ständen mitgetheilten Nachrichten über den Zustand der Volksschulen und den Schulplan im Königreich Bayern geht folgendes hervor: Das Königreich zählte im Jahre 1827 in Summa 489,196 Schulkinder, 5394 Schullehrer, 5008 Schulhäuser, 7114 Schullehrer und Gedulften. Im Durchschnitt kommen also auf einen Lehrer 69 Schüler. Die Quellen und Mittel sind auf 1 Million 715,910 Gulden berechnet, so daß von diesen Mitteln jeden Schulkinder ein Theil von 362 Gulden in der Gesamtsumme trifft.

Bei der Landgräfin Elisabeth von Hessen-Homburg, Schwester des Königs von Großbritannien, sind nun bestimmte Nachrichten aus London angekommen, denen zufolge alle hin und wieder in Umlauf gewesene und auch in öffentlichen Blättern wiederholte Gerüchte von einer während dieses Sommers projicirten neuen Heise Georg IV. nach dem Continente grundlos sind, indem schon der Gesundheitszustand Sr. Majestät denselben das Un-

ternehmen einer solchen Heise nicht gestattet, auch die Aerzte Secretären widerrathen haben.

Die Nachricht, daß dem piemontesischen Grafen von Castiglione, der sich in Frankfurt unter Bürgerschaft eines angelegenen Handelshaus aufhält, die Welsung zugekommen sey, die Stadt zu verlassen, ist ohne allen Grund; niemand hat bis jetzt daran gedacht, ihn von hier wegzuwissen. Er hat sich mit dem Blatte des Wienerberger Correspondenten, worin die Nachricht zuerst enthalten war, auf die Polizei begeben und darum angefragt, den Einfuhr dieses Artikels anzumitteln.

Hamburg, vom 6. Juny.

Officiellen Nachrichten aus Copenhagen zufolge, wird unsere Stadt das Glück haben, den Hrn. Grafen von Schonen (Se. königl. Hoheit den Kronprinzen von Schweden) morgen hier eintreffen zu sehen. Der Herr Graf wird im Hause des königl. schwedisch-norwegischen Hrn. Ministers abtreten.

St. Petersburg, vom 22. May.

Se. Maj. der Kaiser werden bestimmt in den letzten Tagen dieses Monats von hier zu dem vom Grafen Sacken befehligten ersten Armeekorps abreisen, und wollen am 1. Juny schon in Wilna eintreffen, um dem Stützungs-feste der Ismailowschen Leibgarde, die in den dortigen Umgegend in cantonirt, beizuwohnen. Man spricht von großen und sehr glänzenden Manövern, die nach der Ankunft des Kaisers an verschiedenen Stand-Orten des ersten Armeekorps, namentlich in Wilna, Mohilew und Minsk, Statt finden werden.

Am 13. May verließen Ihre Majestät die Kaiserinnen, begleitet von der Erbgroßherzogin Maria und Ihrem Erlauchten Gemahle, nebst dem ganzen Hofstaate, unsere Stadt und begaben sich nach ihrem Sommer-Residenz die regierende Kaiserin Elisabeth nach Pskow-Seio, wohin der Kaiser zwei Tage früher schon abgegangen war; die Kaiserin Maria aber nach ihrem gewöhnlichen Sommer-Residenz Pawlowsk, 10 Meilen von der Residenz.

Warschau, vom 2. Juny.

Um dem bemerkbar gewordenen Mangel an Scheidemünze abzuhelfen, hatte das Königl. Befehl erhalten, Kupfergeld zu prägen.

Bessern sind die besten Groschen angegeben worden, welche die Aufschrift führen: „aus Inländischem Kupfer.“

Paris, vom 1. Juny.

Die Staats-Minister — außer Activität — die ihre Entlassung genommen haben, sind die Grafen Jaucourt, Molé, Dessoles und der Herzog von Dalberg.

Der ehemalige piemontesische Kriegs-Minister Graf Sanca-Rosa und einige andere Piemonteser sind nach Alençon unter besondere Aufsicht gebracht worden.

Dem Abbé Sicard soll ein Denkmal errichtet werden.

Der Offizier Balzer, eines Complots in Marseille überwiesen und zum Tode verurtheilt, hatte appellirt, und hoffte Strafmilderung vom Könige. Der Appellationshof hat aber das Urtheil bestätigt.

Die letzten Sitzungen der spanischen Cortes, sagt die Gazette de France, scheinen anzudeuten, daß dieses unglückliche Land sich der Erlös nähert, welche alle verständigen Leute seit lange vorausgesehen haben. Das Reich des Schreckens, dessen Anzeichen eine lange Reihe von Jahren bei uns nicht hat verlöschen können, bedroht mehrere Provinzen der Halbinsel. Das Gesetz über verdächtige Personen, die Verabschiedung der treuen Diener des Monarchen, der Vorschlag, das Vaterland für in Gefahr befindlich zu erklären, die Entsekerung der Priester ic. sind das Vorspiel besammernswürdiger Ereignisse. Es scheint gewiß, daß in der Cortes-Sitzung am 18ten das Martial-Gesetz gegen die in Aufstand begriffenen Provinzen angenommen worden ist, als das einzige Mittel, den Insurrectionen, die auf allen Punkten in Spanien ausbrechen, ein Ziel zu setzen.

Dasselbe Blatt meldet in Hinsicht des neuerdings öfterer erwähnten Monarchen-Congresses in Florenz: „Dieser Congress wurde beschlossen, als die Souveraine sich in Laibach trennten. Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir ihnen denselben vor Jahr und Tag angezeigt haben, und seit der Zeit ist Alles, was in Laibach beschlossen worden, nach und nach in Wirklichkeit getreten. Die europäische Politik ist noch jetzt, was sie damals war, ein gemeinschaftliches System der Erhaltung und

Vertheidigung gegen revolutionäre Unternehmungen.“

Die Hitze in Paris ist auf 28 Grad gestiegen, und beinahe unerträglich. Ein schweres Gewitter, doch ohne einen Tropfen Regen, drohte der Stadt; es schlug in der Nachbarschaft ein, doch ohne zu zünden.

Die Hitze in Paris ist auf 24 Grad gestiegen. (Dieses ist die gewöhnliche Temperatur auf der See unter der Linie.)

Colmar, vom 28. May.

Hier ist folgender Tagesbefehl erschienen: „Der General-Lieutenant-Commandant mache der 5ten Willkürdivision bekannt, daß die Herren Trole, Lieutenant-Alde-Major im Pontonier-Bataillon, Bilterre, Lieutenant in der 5ten Compagnie Duvriers, Penzner und Sallard, Lieutenants im 3ten Artillerie-Regiment zu Fuß, aus der Armee-liste ausgestrichen worden sind; weil sie Mitglieder von geheimen Verbindungen waren.

Die drei ersten haben durch ihre Aufrichtigkeit in ihren Geständnissen die Erlaubniß erhalten, sich aus Frankreich zu begeben.

London, vom 28. May.

Die Minister haben in diesem Monate mehr hohe kirchliche Aemter zu vergeben, als es je der Fall war; welches zu einer Zeit, wo die Stimmenmehrheit für sie im Wachsen ist, recht gelegen kommt.

Auf unserm berühmten Wettkomptoir sind über die Frage, ob nach der Rückkehr des Hrn. v. Tatitschef nach Petersburg der Feldzug eröffnet werde oder nicht, schon über 200,000 Pfd. Sterl. pro und contra niedergelegt worden.

So wie über mehrere Theile des Königreichs höchst schädliche Hagelwetter gezogen sind, so hat auch hier am Sonnabend ein solches unbeschreibliche Verheerungen angerichtet. Im königl. Palast allein wurden an 1500 Gläser zerbrochen eingeschlagen.

Die Besignadme von St. Salvador (Babla in Brasilien) durch die portugiesischen Truppen ist nicht ohne Blutvergießen abgelaufen. Jene waren 3000 Mann, diese (aus Milizen bestehend) noch einmal so stark. Man hat sich in den Straßen geschlagen. Die Portugiesen waren Sieger, und haben sich der Forts bes

mächtigst. — Der Kronprinz von Brasilien ist fest entschlossen, im Lande zu bleiben, so sehr ihm die Trennung vom Könige schmerzt. Seine Standhaftigkeit hat die Ruhe in Rio-Janeiro wieder hergestellt. Er ist der Abgott des Volks.

Unser Kriegsschiff *Superb* von 78 Kanonen ist von Lima, Valparaiso und Rio-Janeiro (wo es am 23. März absegelte) mit der Correspondenz und 2 Millionen Dollars für Privatrechnung angekommen. Die Mißbilligungen zwischen San Martin und Cochrane dauerten fort; der erstere widersetzte sich dem Ansehen und den Zwecken des letzteren völlig und hatte angefangen, eine eigene Seemacht unter peruanischer Flagge zu bilden, die bis dahin aber erst aus einer Corvette und zwei Briggs, von Engländern besetzt, bestand.

Wir haben mit dem Dänischenfahrer Farquharson, der am 24. d. von Kanton in Beymouth angekommen ist, nähere Nachrichten über den unglücklichen Vorfall erhalten, dessen die amerikanischen Blätter neulich erwähnten. Es geht daraus folgendes hervor: Die Königl. Fregatte *Topas*, welche bey dem chinesischen Dorfe Lintin vor Anker lag, hatte Leute ans Land geschickt, um frisches Wasser einzunehmen. Die Einwohner gerieten mit denselben in Streit, und es kamen deren gegen 300 zusammen. Der Befehlshaber der Fregatte, Capit. Richardson, war nicht am Bord, und da der erste Lieutenant die Gefahr, in welcher die Matrosen sich befanden, merkte, gab er Befehl, Schwarz zu feuern, um den Rückzug derselben zu decken. Bey dieser Gelegenheit wurde ein Chinese getödtet und 5 verwundet, von denen später noch einer starb; von den Matrosen wurden 13 Mann verwundet. Da Capit. Richardson die Leute nicht ausliefern wollte, welche die Chinesen getödtet hatten, so erließ die chinesische Regierung unterm 21sten Dec. v. J. ein Edict, dem zufolge aller Handel mit England verboten wurde. Alle Englische Kaufleute und Agenten schickten die Warnung, das Land augenblicklich zu verlassen, und den Schiffen wurde nur ein Proviant auf 6 Monate zugestanden. Nur ein Schiff, das seine Ladung bereits am Bord und seine Pässe unterzeichnet hatte, durfte absegeln, die übrigen mußten ohne Ladung abgehen. Alle Conranten und die Familien der englischen Ansiedler wurden an Bord des

Schiffes Waaterloo gebracht. Verschiedene Chinesische Junks (Wachtschiffe) machten Mißne des Absegeln des Farquharson zu hindern; allein, nachdem die *Topas* einige Schiffe über diese Schiffe abgefeuert hatte, ließen sie von ihrem Vorhaben ab. Die Flagge auf der englischen Factorcy wurde mit Zustimmung der britischen Behörden abgenommen. Der Chirurgus Livingston war der einzige Engländer, der in Macao blieb, und man hatte wenig Hoffnung, die Sache freundschaftlich beizulegen, wenigstens so bald nicht.

Ein Privatbrief aus Macao vom 27sten Januar meldet: Der Vorfall mit der Fregatte *Topas* ist noch nicht in Ordnung. Wir sind mit allen Schiffen in dem Hafen von Chaumple vor Anker gegangen. Die *Topas* ist bey uns. Dem Vernehmen nach, ist der Vice-König von Canton geneigt, den Handel frey zu geben, insofern er sich auf Einkaufen und Verkaufen erstreckt; er will aber, ehe die Schiffe absegeln, durchaus 2 Matrosen ausgeliefert haben. Vielleicht kann die Sache vor Abgang des *Topas*, welche in ohngefähr 10 Tagen absegelt, abgemacht seyn; allein mit Gewißheit läßt es sich nicht bestimmen.

Nach den letzten Nachrichten aus Island leben in den Grafschaften Elmerick, Clare, Galway, Cork und Carlow 80,000 Menschen von Wasser-Kresse, wildem Senf, Pfeffer, Disteln, Löwenzahn, Bärenkraut und andern Kräutern, welche sie auf den Feldern finden. Die Menschen sterben auf den Heerstraßen vor Hunger und an dem Typhus-Fieber.

Der Capitain Palmer, der von Neu-Eds-Cheerland zurückgekommen ist, hat daselbst eine feste Küste von der Höhe der zuerst durch Capitain Smith entdeckten Inseln an bis zum 44° N. L. beschifft, indem er sich so nahe, als es das Eis erlaubte, ans Land hielt. Er entdeckte auch eine Mile im Innern der Washington-Enge einen herrlichen Hafen (Palmer's port nach ihm) und es ist jetzt kein Zweifel mehr, daß ein antarktisches Festland vorhanden ist und mit Cook's südlichem Theile zusammenhängt. Es enthält hohe Schneegebirge im Innern.

Madrid, vom 19. May.

Die stiefige Hauptstadt bietet den Anblick eines Vulkans dar, der in jedem Augenblicke

auszubrechen droht; doch ist bis jetzt die Ruhe noch aufrecht erhalten worden. Seit den Empörung in den nordöstlichen Provinzen, und vorzüglich in Catalonien, scheinen die Franzosen vorzüglich der Gegenstand der Verleumdungen und heftigen Angriffe der Unruhestifter geworden zu seyn. Die Regierung hat ihre Vorsichtsmaßregeln gegen alle Fremde verdoppelt. Das Ministerium hat den Befehl ertheilt, unverzüglich eine Armee von 15,000 Mann nach Catalonien aufbrechen zu lassen. Andere 12 Bataillone sind unterwegs, um die Divisionen von Lopez Vannos, in Biscaja und Navarra zu verstärken.

Als am 15ten d. über die Berichterstattung über die Lage des Königreichs gestimmt werden sollte, hatten sich, wie man glaubte, sämtliche Mitglieder bejahend erhoben und man wollte eintragen, daß die Genehmigung einstimmig erfolgte, welches aber Hr. Deltean de Eiz durch die Erinnerung verhinderte, daß er (allein) gegen die Annahme stimme.

Am 16ten wurde im Congress eine Bittschrift der Befehlshaber und Offiziere der Bataillone Canarias und Princesa, des Artillerie-Corps zu St. Fernando, und des Stabes in Cadix, verlesen, sie doch, in Betrachung der Finanz-Erschöpfung, in das Gesetz bezüglich auf die Gehaltsverminderungen für unsere öffentlichen Beamten, einzubegreifen. Auf Antrag des Herrn Saliano beschloß der Congress eine Dankbezeugung an diese unsterblich verdienten Werthetöchter des Vaterlandes für diese edelmüthige Handlung, wobei aber die Entscheidung über das Ansuchen noch vorbehalten blieb.

In der Sitzung am 17ten haben die Cortes, trotz der Opposition des Kriegsministers und des Deputirten Augustin Arguelles, beschlossen, daß die Brigade der k. Carabiniere vom 1. zu y an aufgelöst seyn und unter andere Regimenter gesteckt werden soll. Man wird sich des Verraths erinnern, daß diese Brigade unter den Befehlen des Generals Freyre bei den Ereignissen auf der Insel Leon bewiesen hat. Der Geist, der diese Brigade besetzt, stößt den Constitutionellen große Verwundung ein.

Am 17ten kam eine Adresse der Nationalmilitär von Alicante vor, die nach Catalonien geschickt zu werden begehrt; Leut. Danqueri

erbietet sich, seine Compagnie auf eigene Kosten mit Lebensmitteln zu versehen, bis sie auf catalonischem Boden seyn werde.

Die heutige Cortes-Sitzung war außerordentlich lebhaft. Man wollte nämlich dem politischen Chef von Madrid J. Martinez San Martin gern etwas anhaben, dem man es immer noch nicht vergeben kann, daß er den Clubb der Fontana d'oro geschlossen und seinem Unwesen ein Ende gemacht hat. Die Tribunen waren voll Menschen, die sehr regen Theil an den Verhandlungen nahmen und deutlich genug zu erkennen gaben, daß die gemäßigten, gerechten Gesinnungen und Stimmen Augustin Arguelles, Melos etc. ihnen nicht behagten. Zum Glück für den Frieden der Hauptstadt trug die gemäßigte Partei den Sieg davon, und es wurde mit 86 gegen 59 Stimmen beschlossen, daß kein Grund zur Klage des Politischen Chefs vorhanden sey. Mit Vergnügen hörte man den Vater Rico, den vormaligen Polizey-Chef von Sevilla Escovedo und Lasgascas, die sonst zu den Ultraliberalen gehörten, mit der ruhigeren Partei stimmen.

Die Cortes haben das Marine-Budget untersucht, und dasselbe bis auf 69 979,999 Reales herabgesetzt. Der Marine-Minister hat vorge schlagen, 5 Linien-Schiffe, 4 Fregatten, 2 Corvetten, 2 Briggas, 4 Boellen für den Kriegsdienst auszurüsten und im Stande zu erhalten. Zwei im Bau begriffene Fregatten sollen schnellig vollendet werden.

Die 11 Beschlüsse, wodurch Catalonien in Kriegszustand erklärt wird, sind mit der äußersten Strenge abgefaßt. Sie erklären sich über die Insurrektion in allen Theilen des Reichs; wer mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, soll ohne weiteres hingerichtet werden. Wer sich von selbst angibt, kommt mit zweijähriger Zuchthausstrafe los. Die beiden Klöster Poblet und Escornambou sind, als der Brennpunkt der Insurrection betrachtet, aufgehoben. Die Verdächtigen werden unverzüglich über die Grenze geschickt und verwahrt. Die geistlichen und weltlichen Behörden sind für ihre Unergebene verantwortlich, und haben volles Recht über sie etc.

Als am 20ten d. ein k. k. Garbist bei der Brücke von Seov-a den Ausruf: Es lebe der unbeschränkte König! hören ließ, schlich sich ein National-Garbist herbei und räumte ihm den

Dejen durch den Leib, wobei er die Tragata sank. Die Königl. Garde waren im Begriff, ihren Kameraden zu rächen, und über die Milizen herzufallen, aber der General Morillo und der Landeshauptmann einerseits und Diego andererseits trafen zusammen, und verhinderten das Blutvergießen.

Zwanzig Mönche im Kloster Poblet (in Catalonien) sollen ermürdet worden seyn.

Am 15ten kam die Post von Madrid mit einem neuen Paß in Barcellona an, den ihr die „apostolische Junta von Cervera“ ausgestellt hatte, brachte auch Nachricht von der gütlichen Niederlage der Milizen durch die Insurgenten bei Igualada, wohin sie sich mit Hinterlassung vieler Verwundeten und Todten (unter den letzteren ihr Hauptmann selbst) hatten zurückziehen müssen. Hülfstruppen waren aber allenthalben aus Aragonien im Anzuge.

Der Eifer, den Constitutionellen in Catalonien zu Hülfe zu kommen, ist so groß bei unsern Truppen, daß Oberst Torrijó, Befehlshaber des Regiments Ferdinand VII., ohne Befehl dabin von Calatayud aufbrach, bloß den Kriegsminister davon benachrichtigte und den Ort ohne Garnison ließ.

Die Cortes sollen heute noch um 4 Wochen, d. h. bis zum 30. Juny, prorogirt werden.

Lissabon, vom 6. May.

In unsern Provinzen und in dieser Hauptstadt haben sich Spuren einer Verschwörung gezeigt. Die Mißvergünstigten haben die Ereignisse in Brasilien benutzt und sie als eine Wirkung der Regierungsveränderung dargestellt, behauptend, Portugal, ehemals so blühend, werde in Folge der Freisprechung unserer Kolonien allmählig in das erste Elend versinken. Dieser Lüge hat die Behörde mehrere aufreißerische Schriften hinweggenommen, die man sehr häufig in Lissabon verbreitet hatte, ohne daß man die Verfasser entdecken konnte. Die Regierung hat neuerdings geschärfte Befehle zur Wachsamkeit in der Hauptstadt und in den Provinzen erlassen.

Washington, vom 26. April.

(Beschluss der im vorigen Stück dieser Zeitung gelieferten Affenstücks.)

Sir J. A. Adams erwiederte hierauf unsern 30ten März: „Aus der Auseinander-

setzung der Gründe, auf welche gestützt, das Reglement der russisch-amerikanischen Compagnie jetzt zum erstenmale Rußlands Ansprache auf die Nord-Westküste Amerika's bis zum 51sten Grade nördlicher Breite ausgedehnt hat, scheint hervorzugehn, daß sie einzig und allein auf der Existenz der kleinen Niederlassung von Neu-Archangel beruht, die sich nicht einmal auf dem festen Lande von Amerika, sondern auf einer kleinen Insel unterm 57sten Grade befindet. Das Princip aber, nach welchem dieser Anspruch jetzt erhoben wird, gründet sich, wie Hr. v. Politzka angiebt, auf den Umstand, daß der 51ste Grad die Mitte bilde zwischen der amerikanischen Niederlassung von Columbia und Neu-Archangel. Doch in der Note des Hrn. v. Politzka steht ausdrücklich, daß die Grenzen, welche Paul I. 1799 der russisch-amerikanischen Compagnie bestimmte, bis zum 55sten Grade nördlich Breite gingen, woraus erhellt, daß jetzt, wo man den 51sten Grad als solche annimmt, neue Ansprüche gemacht werden, zu denen man auch nicht durch eine, seit 1799 angelegte Niederlassung im Geringsten berechtigt wird. Dieser Anspruch erstreckt sich ferner nicht bloß auf Territorial-Rechte, sondern enthält auch ein Verbot, das daran gränzende See-Gebiet zu befahren. Seitdem die vereinigten Staaten von Nordamerika eine unabhängige Nation sind, haben ihre Schiffe jene Gewässer frei durchsegelt, und das Recht, es zu thun, gehöret mit zu ihrer Unabhängigkeit. Was in Hinsicht darauf gesagt ist, daß die russische Regierung berechtigt wäre, den Theil der Südsee, zwischen den in Anspruch genommenen Landgebielen, als eine geschlossene See zu betrachten, so braucht bloß erwähnt zu werden, daß die See unterm 51sten Grade nicht weniger als 9 Grad Breitengrade oder 4000 Meilen breit ist. Eben so wie die Bürger der vereinigten Staaten das klare und unbestreitbare Recht haben, jene See zu befahren, können sie auch mit den Ureinwohnern der Nordwest-Küste Amerika's außerhalb des Bereichs der russischen Territorial-Jurisdiction handeln und ihren selbst Waffen und Munition verkaufen. Dieses Recht ist nie in einem unfreundlichen Griffe gegen Rußland ausgeübt worden, und obgleich einige der Vorgänger des Hrn. v. Politzka darüber geklagt haben, so

Haben sie doch keinen bestimmten Fall der Art umständlich und genau specificirt, daß die vereinigten Staaten, den üblichen Gesetzen und Gebräuchen der Nationen gemäß, ein Verbot oder eine Bestrafung darauf hätte erfolgen lassen können. Wäre das geschehen, so würde auch die amerikanische Regierung Alles gethan haben, was die Gerechtigkeit gebietet. Diese Gesinnung wird dieselbe stets gegen Rußland beweisen, und sie wünscht angelegentlichst, daß die innigste Harmonie zwischen beiden Ländern erhalten werden möge. In dem festen Vertrauen auf die kundgegebenen ähnlichen Gesinnungen bei Sr. Majestät dem Kaiser, hält sich der Präsident überzeugt, daß die Bürger der vereinigten Staaten in der Betreibung ihres geschlichen Handels unbeschwert bleiben werden, und ein Verbot, das mit ihren Rechten offenbar unverträglich ist, nicht in Ausübung gebracht werden wird.“

Unter'm 21sten März (2ten April) entgegnete Hr. v. Pollicca, daß er nicht ermächtigt sey, die Diskussion, auf welche Hrn. Adams Schreiben vom 20sten sich beziehe, weiter fortzusetzen, daß er den Inhalt desselben ad referendum nehmen müsse, und sobald als möglich seiner Regierung denselben mittheilen werde. Er fügte außerdem noch hinzu, daß bei dem ersten Freibrief, den Kaiser Paul 1799 der russisch-amerikanischen Compagnie erteilt, nicht die Rede davon gewesen sey, derselben das volle Souveränitäts-Recht über irgend einen Theil der Nordwestküste von Amerika zu erhalten, sondern bloß einen Theil der Souveränität, oder vielmehr gewisse ausschließliche Handels-Privilegien. Bloss für die Handels-Operationen der Compagnie wurden jene Grenzen bestimmt. Die Souveränitätsrechte Rußlands wurden dadurch in Hinsicht ihrer Ausdehnung nicht im geringsten beschränkt, wie sich ausdrücklich aus dem 2ten Artikel des Freibriefs ergibt, in welchem die Compagnie ermächtigt wird, südl. vom 55ten Grad nördl. Breite Niederlassungen zu errichten und noch mehr aus der authentischen Thatsache, daß im Jahr 1789 das spanische Packetboot St. Charles, Capitan Haro, unter'm 48sten und 49sten Grade 8 russische Niederlassungen, aus 20 Familien und 462 Individuen bestehend, gefunden

hat, welches die Abkömmlinge der Begleiter des Capitain Tschirikoff waren, die man bis dahin für verloren hielt. Die Größe oder Kleinheit der Niederlassung von Neu-Urarchangel hat mit Rußlands Rechten nichts zu thun. Würden die Rechte des Territorial-Besizes nach diesem Maasstabe gemessen, was würde dann aus den Ansprüchen der vereinigten Staaten auf eine beträchtliche Strecke der Nordwestküste werden, da ihre einzige dortige Niederlassung an Stabilität mit der von Neu-Urarchangel nicht zu vergleichen ist. Eben so kann die Breite des Oceans unter'm 51sten Grade auch Rußlands Recht, denselben birt als geschlossene See zu betrachten, nicht geschwächt werden. Da aber die kaiserl. Regierung keinen Vorthell aus diesem Recht hat ziehen wollen, ist jede Verhandlung darüber unnütz. Uebrigens wird die russische Regierung den Handel amerikanischer Bürger mit Eingebornen außerhalb des Bereichs der russischen Jurisdiction nicht stören. Doch dürfte dieser Handel, jenseits des 51ten Grades, mit Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten verbunden seyn, die sich die amerikanischen Schiffelzer selbst zuschreiben haben werden, nachdem die Maasregeln der russischen Regierung publicirt worden sind. Hr. Pollicca schloß mit der wiederholten Versicherung, daß Sr. Majestät der Kaiser die erwünschten Erklärungen von Seiten der nordamerikanischen Freistaaten stets mit der freundlichsten und solglichen der versöhnlichsten Gesinnung betrachten werde.

St. Thomas, vom 26. April.

Wir haben hier von Curacao die Nachricht erhalten, daß die columbische Armee wirklich Coro wieder eingenommen hat. Morales, der königl. General, war unbedachtsamer Weise zu weit nach Mitagracia, auf dem Wege nach Maracaibo, vorgedrungen; er ist von einer überlegenen Macht umzingelt worden, und man fürchtete, er würde sich ergeben müssen. In Puerto Cabello hatte man ein Complot entdeckt, um den Platz an die Columbie zu überliefern. Das Schicksal desselben scheint übrigens keinem Zweifel zu unterliegen, weil großer Mangel an Lebensmitteln dort herrscht.

Nachtrag

Nachtrag zu No. 68. der privilegierten Schlesischen Zeitung.

(Vom 12. Juny 1822.)

Rio de Janeiro, vom 22. März.

Es wird hier eine Ehrengarde zu Pferde für den Prinzen Regenten und seine Gemahlin errichtet. Zu Ehren der letzteren wird die Uniform, nach österreichischem Geschmack, weiß seyn. Die Brasilianer erzählen sich, der Kaiser von Oesterreich soll dem Prinzen Truppen angeboten und ihn ersucht haben, Brasilien nicht zu verlassen. Der Prinz wird hier immer mehr geliebt, und es scheint ausgemacht zu seyn, daß er uns nicht verläßt. Es heißt, daß er eine Reise nach dem Innern des Landes Santos, St. Pauls, Villa Rica, St. Joao del Rei unternehmen, und durch die Provinz Espiritu Santo zurückkehren wird.

Pernambuco, vom 2. April.

Gestern erschienen die Brasilier der niederen Klassen in großer Anzahl in versch. denen Theilen der Stadt, mit Säbeln und Messern bewaffnet und griffen jeden Europäer, den sie antrafen, an, verwundeten die meisten schwer und tödten selbst einige. Bis jetzt waren diese Frevler erst im Dunkeln ausgeübt worden und die Europäer hielten sich sicher, wenn sie zu Hause blieben, dies ist aber nun nicht mehr der Fall. Die Obrigkeit hat mehrere Versuche gemacht, dem Unheil zu steuern, aber ohne Erfolg. Diesen Morgen ist alles ruhig, allein wir schweben in großer Furcht und zweifeln, daß es lange so gehen könne.

Lima, vom 1. Januar.

Der General St. Martin hat den Titel eines Protector's von Peru angenommen und unterm 8. October v. J. eine provisorische Constitution erlassen. Sie lautet, wie folgt: Erste Abtheilung. Art. 1. Die römisch-katholisch-apostolische Religion ist die Religion des Staats. Die Regierung hält es für eine ihrer ersten Pflichten, dieselbe durch alle Mittel, welche in dem Bereiche der menschlichen Klugheit liegen, zu schützen und aufrecht zu erhalten. Jeder, der, öffentlich oder geheim, ihre Dogmen oder Grundsätze angreift, soll mit einer dem Anstoß, welchen er gegeben, entsprechenden Strafe bestraft werden. Art. 2.

Alle diejenigen, welche sich zur christlichen Religion bekennen, aber in einigen Grundsätzen von der Religion des Staates abweichen, können von der Regierung, nach zu Rathziehung des Staatsraths die Erlaubnis erhalten, die ihnen zukommenden Rechte auszuüben, so lange sie sich den Staatsgesetzen gemäß betragen. Art. 3. Keiner kann eine öffentliche Anstellung erhalten, der sich nicht zur Staatsreligion bekennt. Zweite Abtheilung. Art. 1. Die oberste leitende Macht der freien Departements des peruanischen Staates ist in den Händen des Protector's. Der Drang der Noth, das Gebot der Vernunft und das Bedürfnis des öffentlichen Wohles sind die Quellen seiner Macht. (Die folgenden Artikel bestimmen seine fast ganz unbeschränkte Gewalt). Art. 9. Er soll den Titel: „Excellenz“ führen, und dieser weder einem andern Individuum noch einer andern Corporation beigelegt werden.

Hier ist alles ruhig, und die Regierung fühlt sich so kräftig, daß sie eine aus 3000 Mann bestehende wohl ausgerüstete Expedition von Callao aus nach der Küste von Arica sendet, um Arequipa anzugreifen und so dem Kriege in Peru ein Ende zu machen.

Türkei und Griechenland.

Odessa, vom 11. May.

Nachrichten aus St. Petersburg vom 5ten d. M. zufolge war Hr. v. Taritschsch schon seit einigen Tagen von Wien zurück, und hatte so gleich eine lange Audienz bei unserm hochverehrten Monarchen gehabt. Einige wollten wissen, es seyen über die Unterhandlungen unseres Cabinets bei den Höfen von Paris, Berlin, London und Wien, welche letztere bekanntlich Herr von Taritschsch, bei den andern Höfen aber unsere dort residirenden Gesandten führten, und welche vorzüglich die Frage betrafen, welche Stellung diese Höfe in dem Falle des Ausbruchs eines Krieges mit der Pforte nehmen würden? bereits die Erklärungen aller Höfe eingelaufen. Dem Gerüchte nach soll sich der Londoner Hof von den Ansichten unsers Cabinets etwas abweichend er-

klärt, jedoch im Fall des Kriegen seine Neutralität versprochen, der Wiener Hof aber, welcher zwar immer die Aufrechterhaltung des Friedens voraussetzte, unter gewissen Bedingungen seine Billigung der zu ergreifenden Maßregeln, wenn nämlich die Pforte die Annahme unsers Ultimatums verweigerte (weshalb mit Zustimmung des Hrn. v. Tatischev bekanntlich im März ein neuer Versuch gemacht wurde), und Neutralität zugesagt haben. Die Höfe von Paris und Berlin sollen den Ansichten unsers Monarchen ohne Bedingungen beigetreten seyn, wenn der Uebermuth der Pforte eine neue Verwerfung unsers Ultimatums herbeiführen sollte. Beide Höfe würden demnach in Folge dieses Grundgesetzes beim Ausbruch eines Krieges ihre Verbindungen mit der Pforte aufheben und ihre Gesandten zurückrufen, wozu unser Monarch sämmtliche Höfe aufgefordert haben soll, im Fall durch den Starrsinn der Pforte dennoch ein Krieg entstünde. (Börsenliste.)

Hamburg, vom 7. Juny.

Wir haben folgende zuverlässige Nachrichten aus Constantinopel vom 10ten v. M. erhalten: „Es ist noch immer vollkommen ruhig. Alle Ehioten, die nicht ihre Frauen hier haben, werden elingezogen. Gestern wurde dies auch mit Moroten vorgenommen; das gefällt dem Volke. Andererseits hat die Pforte die zwölf wallachischen und moldauischen Abgeordneten, die hier vor einigen Tagen angekommen sind, sehr gut aufgenommen; es ist ihnen ein prächtiger Paßost eingeräumt, man läßt es ihnen an nichts fehlen und die Pforte braucht alle möglichen Rücksichten gegen sie. Diese Herren haben schon mehrere Conferenzen mit dem Reis-Effendi und Haler-Effendi gehabt; es scheint, daß zwei derselben zu Fürken ernannt werden sollen. — Die Hoffnungen für den Frieden vermehren sich. Die Regierung hatte durch eine amtliche Note versprochen, daß bis zum 5. May die Fürstenthümer gänzlich geräumt seyn sollten; mit einemmale veränderte sie den Ton und der Strich wollte reizen. Man versichert, daß Lord Strangford, da er sah, daß die Pforte auf ihrem Sinne blieb, selbst bis zu Drohungen gegangen ist.“

Corsu, vom 26. April.

Die Pforte hat sich einen neuen und gefährlichen Feind aufgeladen; den Pascha von Eski-

bra (Eskutard), Mustaf, den der Sultan für sermanli (geachtet und außer dem Gefeg) erklärt hat, weil er, von einem Einbruch der Montenegroer in sein eigenes Land bedroht, nicht gegen Ali-Pascha ausmarschirt war. Dieser mächtige Satrap über Ober-Albanien ist der Sohn des Kara-Mustapha, der mit so großer Auszeichnung einen fünfjährigen Krieg wider den Sultan Selim beend; und ist noch in seiner besten Alterkraft. Nach den jüngsten Nachrichten aus Durazzo vom 20. d. M. hatte er sich der Stadt Ochrida und der wichtigen Stellen umher bemächtigt, von wo er Bitolia, den Hauptort und die Residenz des Beglerbegs von Rumili, bedroht.

Smyna, vom 19. April.

Die Türken haben sich auf Ehiot so unmäßig im Blutdurst bewiesen, daß es in den Befestigten den Muth der Verzeiwung gewicht hat; diese haben sich im Gebirge verschanzt, wo ihnen nicht beizukommen ist und die ihnen durch die Consuln von Frankreich und Oesterreich gebrachten Vorschläge unbedingt verworfen. Man sieht die Kreuzesfahne auf allen ihren Bergen aufgerichtet. Heute Morgen blieb es, die Samoten wären im Wolf von Mykala gelandet, um eine Diverfion für die Ehioten zu machen.

Paris, vom 31. May.

In einem Schreiben aus Frankfurt wird berichtet, die vom Olvan mündlich versprochenen und auszuführenden Maßregeln, um den Friedensvermittlern sich gefällig zu erweisen, wären auf die gewöhnliche ottomantische Weise bloß dilatorisch und die wirkliche Räumung der Fürkenthümer werde zuversichtlich nicht vor Stillung des griechischen Aufstandes erfolgen.

Von der türkischen Grenze,
vom 20. May.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Insel Negropont sich in den Händen der Griechen befindet, so wie alle kleinern an derselben gelegenen Inseln sich für die Sache der Griechen erklärt haben.

Von der moldauischen Grenze,
vom 16. May.

Bis zum 12ten d. sind von Bukarest täglich Asiaten und Tartaren abgezogen. Es hieß, es sollten bloß in Jassy und Bukarest Besatzungen von 1200 bis 1800 Mann zurückbleiben.

bis die von der Pforte bereits ernannten Hospodaren förmlich inkasirt seyn würden. Auch in Krajowa, in der kleinen Wallachei, triffen die Türken Anstalten zum Umarsch. — Aus Kischeneuf vernimmt man, daß der Kaiser Alexander am 17. May in Wilna erwartet werde.

Triest, vom 21. May.

Aus der Gegend von Janina vernimmt man durch Briefe vom 1sten d. M., daß Ehurschid Pascha fortwährend im Kampfe mit den Albanesern und Sulloten begriffen ist. Mit den Letztern unterhandelt er zugleich über die Auslieferung eines in Suli lebenden Enkels des Ali Pascha, eines Jünglings von 21 Jahren. Ali Pascha hatte diesen Enkel gegen 4 Geißeln an die Sulloten übergeben, und Ehurschid droht jetzt den Letztern, welche ihm bei der Uebergabe von Janina in die Hände fielen, den Martertod, wenn ihm nicht der unglückliche Enkel des Ali ausgeliefert würde. Wären die Sulloten schlugen bisher jede Summe standhaft aus, und schlugen Ali's Abkömmling. Ehurschid Pascha ist seit Kurzem ganz auf die Defensiv beschränkt.

Corfu, vom 20. April.

Die türkischen Truppen haben vor Kurzem bei der Wiedereroberung von Korinth einen, vom Elmarloten Ezamil Bei dort verwahrten Schatz von mehreren Millionen g. gefunden.

Der von den griechischen Insurgenten erwählte Oberbefehlshaber ihrer Flotte, Condrisot, ist von ihnen zu Capos ermordet worden.

(Diese Nachrichten bedürfen sehr der Bestätigung).

Vermischte Nachrichten.

Kein junger Pole darf sich künftig ohne Allerhöchste Erlaubniß zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung ins Ausland begeben; die schon im Auslande befindlichen müssen binnen Jahresfrist die Erlaubniß einholen.

Die Bremer Zeitung meldet, daß Hr. von Langeborn mit allen seinen Colonisten in Rio Janeiro glücklich angekommen ist. Er hat seine Dienste der Regierung angeboten, welche dieselbe auch gern annahm, indem sie ihm noch auf eine liberale Weise alle Unkosten, welche er gehabt hatte, vergütete, und einen großen Stück Landes in einer von den südlichen Pros-

vingen den Colonisten anwies, wo sie auf Kosten der Regierung so lange unterhalten werden, bis sie im Stande sind, dieses selbst zu thun.

Wie man aus Pemas in Finnland weiß, hatte man daselbst zu Anfange des May ein starkes Erdbeben; die Erde wurde an mehreren Stellen 8 bis 10 Klaftern aufgerissen.

Ausharrende Mutterliebe rettet vom Scheintod!

(Seln in seiner Arelinziger Fall.)

Endesunterzeichnete hält es für Pflicht, gegen seine Mitmenschen einen höchst merkwürdigen Vorfall zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, welcher ihm durch eine Verwandte unangefast bekannt ward, und worüber er durch die Mutter der betreffenden Person vor einigen Tagen die umständliche Bestätigung erhielt.

Im Jahr 1812 (December) wird Fräulein von R. in E., welche seit längerer Zeit an Nerven Schwäche litt, von einer bedeutenden Krankheit befallen, die in Starrkrampf übergeht. Zwei Aerzte und die Verwandten halten sie für todt, indeß die Mutter, hierin vom dritten Arzt Dr. E. unterstützt, behauptet, sie sei nicht todt. Aerzte und Verwandte sind nicht vermögend, die Leiche von ihrer Seite zu nehmen und beerdigen zu lassen. So liegt sie ungetrenntlich, außer in gewissen von der Natur geforderten Fällen, das todtte Mädchen im Arm, neben ihr, und wärmt es mit eigener Wärme. Verwandte, Freunde und Bekannte bemitleiden die Aufopferung der höchsten Mutterliebe, welche sie als Folge eines gemüthsranken Zustandes ansehen.

Nach 9 Wochen — schreibe neun Wochen — Februar 1813 — bewegt das scheintotte Mädchen die Finger und lebet endlich wieder ins Leben zurück; doch erst lange nachher, im Monat July, erlangt es die Sprache wieder.

Des seiner selbst sich benühten Scheintodten Mädchens Angst, „ob die Mutter standhaft beharren würde, als alles in sie sürmte die todte Tochter doch zu verlassen“ war unbeschreiblich. Beim ersten Erwachen verlangte die Kranke Preißelsbittern, wovon sie gleich mehrere Boutellen voll hintereinander genoß.

Erst im Jahre 1815 hat sie vollkommene Gesundheit erlangt, deren sie sich noch jetzt er-

frucht. Mutter und Tochter leben in B. — auf ihrem Gute und sind noch jetzt ganz untrennlich.

Dem Urtheil des vortrefflichen Arztes Dr. E. zu Folge, ist die Ausbünung der Mutter der Erhaltungs- und Lebensstoff der Tochter gewesen, und diese letztere würde, bei einer mehr als augenblicklichen Entfernung der Mutter, unfehlbar wirklich verschieden seyn.

Die Herren Ärzte und alle diejenigen, welchen daran liegt, sich von der Wahrheit dieser Begebenheit auf das Glaubwürdigste zu überzeugen, die nähren Umstände derselben und die ganz besondere Diät des Fräuleins von N. kennen zu lernen, werden in der Haude- und Spener'schen Zeitungs-Expedition das Anwort-Schreiben der Frau von N. in Dr. Rinaldi's Händen; zugleich aber die von U. bezeichnetem d. b. v. ergehende ergebene Bitte nicht außer Acht lassen, „den Namen der Frau von N. nicht öffentlich zu nennen“ indem er bloß aus Berücksichtigung des allgemeinen Wohls sich hat entschließen können, gegen den Wunsch der eben so höchst selten als bescheidenen Mutter, der Frau von N., dies zur öffentlichen Kunde kommen zu lassen.

Wüsste die öffentliche Bekanntmachung dieses in seiner Art einzigen Ereignisses, die unermüdet für das Wohl jedes Individuums besorgten Regierungen, die gewiß schon oft zur Sprache gekommenen Idee in Ausföhrung kommen zu lassen, auf allen Kirchhöfen Feiherhäuser zu errichten, um vor der Schmachlichkeit in der Todesarten gesichert zu seyn! —

Die Kosten der Erbauung derselben, so wie die Anstellung der dabei nöthigen Personen, werden gewiß gern von jeder Commune beschafft werden, indem es ja nur eines sehr leichten Gebäudes bedarf, und die obere Aufsicht darüber dem Stadt- oder Kreis Chirurgus obliegen könnte.

Noch sind dem in der Haude- und Spener'schen Zeitungs-Expedition niedergelagerten Schreiben von Frau von N. abschriftlich die Stellen wörtlich beigelegt, welche Unterzeichnetem von seinen Verwandten mitgetheilt, ihm Veranlassungen wurden, an jene Versicherungswürdige Mutter zu schreiben.

v. Blücher, Premier-Lieutenant im 2ten
Edrassier-Regiment (Kölnig).

Ueber den diesjährigen Wollmarkt.

Fortsetzung der Fruchtsäfte in der vorjährigen Zeitung vom Dr. Grattenauer.

(Beschluss.)

5) Crome hat in seinem angeführten Werke über die Staatskräfte der deutschen Bundesländer auch Nöthigen über die Schaafzucht mitgetheilt. In Batern, wo schon 1789 Merinos eingeführt wurden, waren im Jahre 1810 überhaupt nur 54,937 Schaafe und 45,553 Hammel vorhanden; noch steht ist die Schaafzucht sehr vernachlässigt. In Hannover sollen schon 1,600,000 Schaafe, besonders von der eiderstädtischen großen Race, befindlich seyn, wogegen in Württemberg nur 488,990, oder nach einer andern Berechnung 750,000 angegeben sind. Im Königreich Sachsen befinden sich 1,300,000, wovon 1 spanischer Merinos sind. Im Großherzogthum Baden wurden 1812 nur 179,986 Schaafe gezählt, deren Veredelung durch spanische und russisch-silberne Rassen noch wenig fortgeschritten ist. Mit Vergnügen ersieht man hieraus die weit höhere Cultur der Schaafzucht in den preussischen Provinzen, besonders in Sachsen. Herr Prof. Weber hat im Jahrbuche der Landwirtschaft 1. 2. S. 85 — 120 das bis jetzt vollständigste Verzeichnis der vorzüglichsten veredelten Schäferen geliefert, was von Zeit zu Zeit fortgesetzt und berichtigt werden muß, zu welchem Zweck wir Folgendes bemerken:

- a) der Hr. Oberamtm. Braune in Neudorf hat den Zustand seiner höchst veredelten grossen Schäferel in dieser Zeitung ausführlich angezeigt. Schon im März ist seine Rolle an die Handlung Meichenbach et Comp. in Leipzig zu einem Durchschnittspreise von 155 Rthlr. für den Centner verkauft und hier im Markte übergeben. Bei diesem Verkauf sind drei Classen der Wolle angenommen; die erste Classe ist zu 225 Rthlr., die zweite zu 140 Rthlr., und die dritte zu 105 Rthlr. für den Centner berechnet. Ein höherer oder nur gleich hoher diesjähriger Wollpreis ist uns unbekannt.
- b) Der Reichsgraf von Herberstein in Grafenort hat seine Wolle im Markte zu zwei Classen, im Betrage von 123 und 323 Centnern, die erste Classe zu 200 Rthlr., die zweite zu 125 Rthlr. für den Centner, mithin zu einem Durchschnittspreise von 143 Rthlr. verkauft.
- c) Die sehr feine Wolle des Herrn v. Bley nach in Soulawice, die in 17 Centnern einer Classe bestand, hat den vorjährigen

Preis von 160 Rthlr. für den Centner erhalten.

d) Ist die Wolle des Grafen Jedlich in Kraßkau, die von sehr vorzüglichster Feine und vorzüglich gewaschen war, sind vor der Schur 140 Rthlr. geboren; im Markte ist sie zu 120 Rthlr. verkauft.

e) Der Hr. Oberamtm. Braune in Nimkau besitzt seit einigen Jahren eine beträchtlich große veredelte Schaaferde, deren Wolle im Markte für einen nicht genau bekannten Preis verkauft und von Kennern sehr geschätzt ist.

f) Die Schäferei des Baron v. Roth in Kapzdorff ist daselbst nicht mehr vorhanden. Es wurde im September vorigen Jahres durch ein Brandunglück theils zu Grunde gerichtet, theils hat sie der Eigenthümer auf seine Veranlassung bei Schmiedeberg verlegt.

g) Die Schäferei des Hn. v. Maslowski befindet sich in Milencin, die des Grafen Haugwitz aber in Klobucko. Dies ist im Weberschen Verzeichniss S. 120. zu berichtigt und noch beizufügen, daß bei Klelec. k. t. Stammschäfereien angelegt sind, deren Wolle diesen Markt hier war, aber für das Gebot von 20 Thlr. für den Centner nicht verkauft wurde.

Die Berechnungen der höhern, mittlern und niedrigen Wollmarktpreise unterliegen unüberwindlichen Schwierigkeiten. Sie beruhen weder auf sichern Angaben der Interessenten, noch lassen sie sich auf andere Data mit einer für statistische Zwecke hinreichenden Gewißheit gründen, wogegen sie Mitverständnisse und Mißgriffe aller Art veranlassen können, die für den Wollverkehr sehr nachtheilig sind. Wir sehen auf dem Markte einen sehr verständigen, ehrenwerthen, gebildeten Mann ein kleines Päckchen Wolle herumtragen, was etwa 3 Pfund enthalten konnte, und aller Eleganzma Eleganzma seyn sollte, haben auch hernach gehört, es sey für 50 Thaler verkauft. Es wäre doch recht artig, wenn ein staatlicher Sammler hienach den höchsten Wollpreis unsers Marktes kalkulirte!

6) Allgemeine Unzufriedenheit der Wollverkäufer mit den wirklich sehr niedrigen Wollpreisen, als in diesem Markte, haben wir seit 15 Jahren kaum jemals vernommen. Man schätzte den Verlust der Provinz bei der diesmaligen Wollpreisen auf eine halbe Million und will behaupten, daß der Preis im Allgemeinen um 15, 20 bis 25 pCt. gegen den vorjähr'gen gesunken sey. Ob das nicht übertrieben ist — ? lassen wir dahin gestellt. Es bleibt ein großes Unglück, daß der größte Theil der Woll-Eigenthümer gezwungen ist, für jedes derißgebot verkaufen zu müssen, daß dies die Käufer im Voraus wissen und

hierauf ihre Speculation mit großer Verluste gründen können. Läßt sich dies nicht ändern, so wird jedes Mittel die Verkäufer über niedrige, künstlich herabgedrückte Wollpreise abzuheilen, vergeblich bleiben. Man glaubt: die bedeutendsten Wollkäufer hätten diesmal bei einigen Käufen vor der Schur sehr hohe, ja übertriebene Preise abichtlich bezahlt und dadurch überspannte Erwartungen für den Markt vor sich selbst veranlaßt, mit welchen die zahlreichen Marktverkäufer denn auch mehr als billig erfüllt gewesen wären. Nun hätten sie durch unzählige Agenten, Makler, Commisaire, Schüssen und Unterhändler aller Art geschickt und glaubhaft zu verbreiten gewußt, die Conjectur habe sich höchst nachtheilig geändert; alle Verkäufe wären abgesagt; sie hätten bei den abgeschlossenen Käufen großen Schaden genommen und würden wenig oder nichts kaufen. Wirklich hätten sie sich die ersten beiden Markttage auch fast gar nicht sehen lassen und keine Gebote gethan. Dies habe denn die Verkäufer um so mehr geängstigt, als sie sich so plötzlich in allen Erwartungen und Vermuthungen getäuscht gesehen hätten, und erst als sich ein wenig des mercantilschen Wanders sehr herabgesunkener Marktpreise gebildet, wären die meisten Käufe geschlossen worden. — Diese Behauptungen sind nicht ohne Wahrscheinlichkeit; so lange es aber weder Woll-Magazine noch andere Depot- und Credit-Institute für die Wollproducenten gäbe, scheint es unmöglich zu seyn, einem solchen Verfahren beizugehen und entgegen zu können, da sich die Woll-Eigenthümer schwerlich entschließen werden, einige Wollbündel zu verbrennen, wie das die Holzhändler mit dem Zimmet und den Macisbäumen gethan haben sollten, um dadurch hohe Preise zu erzwingen.

7) Zum Beschluß noch einige Fragen. Wie ist es zu erklären, daß ein so großer Theil der Wolle aus dem Königreich Pohlen (sogar die von den k. t. Stammschäfereien) exportirt, zugleich aber die Importation aller fremden Lächer und Wollwaaren verboten wird? Ist etwa in jenem Staat schon ein Errogorat der Wolle für die eigene Tuchfabricatur erfunden und worin besteht es? Gebietet ein Errogorat, so wird gebieten, es künftig besser als die Wolle zu waschen, deren bisherige schlechte Wasche sie in Preise um wenigstens 20 Prozent zurücksetzt. Was ist von dem schon durch ein Edict bekannt gemachten neuen Wollmarkt in Warschau zu erwarten und läßt sich von dem Ergebnissen der dortigen Messe etwa ein Schluß auf diesen Markt

machen? Sind die Beschwerden über ein Gut-
gewicht von 5 Pfund auf jede Wollzähe bei un-
vollständigem Waage-Apparat wohl
wirklich begründet, oder ist es für den Woll-
Verkehr nicht offenbar besser, in Hinsicht des
Markts Gewichts lieber dem Käufer einen klei-
nen Vortheil zu gewähren, als ihm zu irgend
einer Beschwerde über schlechtes, unrichti-
ges Gewicht Veranlassung, oder auch nur Vor-
wand zu geben? In Hamburg, Frankfurt,
Athen, Leipzig und andern großen Res- und
Markt-Städten, sind die Pakter, Träger,
Karrenführer u. u. unter strenge Polizei-
Controllen gestellt, eingetragen und einer Ge-
werbs-Ordnung unterworfen. Nur rechtlichen
sichern Leuten wird dies Gewerbe gestattet, sie
erhalten gleich den Fackern ihre Nummern,
die sie offen tragen müssen; auch
sind gewisse Sätze ihres Lohns be-
stimmt. Für die Ordnung, Ruhe und Si-
cherheit eines großen Marktes ist diese Einrich-
tung so zweckmäßig, daß sie sich für unsere Woll-
märkte um so mehr empfiehlt, als die Grobheit,
Unzuverlässigkeit und Habgier der Wollträger
viele Beschwerden veranlaßt, die durchaus ge-
gründet sind.

Dr. Grattenauer
den 2ten Junius 1822.

Heute des Vormittags wurde meine Frau,
geb. Urban, von einem gesunden Knaben
glücklich entbunden.

Simmelsdorf bei Namslau den 6. Juny 1822.
Pavel.

Von einem gesunden Mädchen ward heute
früh 10 Uhr meine Frau glücklich entbunden.
Ehmann den 8. Juny 1822.

v. Sydow.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von
einem gesunden Sohne beehre ich mich erge-
benst anzuzeigen.

Breslau den 10. Juny 1822.

Der Intendantur, Rath Plper.

Am 7ten d. M. früh um 2 Uhr starb meine
gute Frau in ihrem 53sten Lebensjahre am
Herzanschlag; meine drei Kinder beweinen mit
mir den unerseßlichen Verlust ihrer rechtlichen
Mutter. Schmelzberg den 10. Juny 1822.

Schreier,

Regiments- Arzt im 6ten Infanterie-
Regimente.

Daß am 28. May um 12⁷ Uhr Mittags am
Schlagfluß erfolgte Ableben meines guten
Vaters, des Königl. Wittmeisters v. d. Armee
und pensionirten Posto eifers Herrn von Za-
wadzky auf Kotschitz, zeige ich im Namen
meiner Gattin für allen Verwandten und
Freunden unter Verbitung aller Beileidsbe-
zeugungen hierdurch ganz ergebent an

v. Zawadzky,

Wittmeister und Escadrons- Chef im 6ten
Husaren-Regiment (2tes Schlesisches).

Am 8. Juny Abends um 10¹ Uhr endete
Herr Joseph Alberic Grallert, Mitglied
des aufgehobnen Cisterziensers-Ordens zu Grün-
sau, und dormaliger Curatus an der Pfarr-
kirche zu S. Maria auf dem Sande zu Bres-
lau, nach 53jährigen Leiden an flügender Sicht,
an einer gänzlichen Auszehrung sein irdisches
Leben, 41 Jahr alt. Dies zur Nachricht sei-
nen ehemaligen Ordensbrüdern, Verwandten
und Freunden.

Groeger, Pfarrer am Sande.

Den 9ten dieses früh um 7 Uhr entschlief
sanft nach vielen schmerzhaften Leiden an Lun-
genschwäche und dazu getretener Luftröhren-
Entzündung meine durch beinahe 27 Jahre
treue Lebens-Gefährtin, erst 51 Jahr 17 Tage
alt. Einsam und verlassen siehe ich trostlos
an ihrer Bahre, und traure über den harten
Verlust, den ich erlitten. Freunde und Be-
kannte, die dies lesen, und sie näher kanna-
ten, werden wissen, was ich an ihr verloren
habe, welche treue und sorgsame Gattin, wel-
che theilnehmende Freundin sie war, und wer-
den mir gewiß eine Thräne des Mitleids schen-
ken. Sanft ruhe ihre Asche bis zum allgemei-
nen Auferstehungs-Tage.

Breslau den 10. Juny 1822.

Geschwind,
Cämmerer, Buchhalter.

P. z. O. Z. 14. VI. 5. R. □. III.

T h e a t e r.

Mittwoch den 12ten: Die Weiberkur oder
der lustige Schuster. Op.

Donnerstag den 13ten: Faust.

Freitag den 14ten: Die junge Eigenerin.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilh. Gottl. Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:

- Tauchy, L. Handbuch der Tabacksfabrikation oder: Anweisung zur sichersten und vorthellhaftesten
Bereitung aller in- und ausländischen Sorten von Rauch- und Schnupftaback. 10. 10.
8. mit 1 illum. Kupferst. u. 1 Zill. u. 1 Darnm. 2 Rthlr.
- Heidler, E. J. Martenbad nach eigenen bisherl. g. Beachtungen und Ansichten ärztlich dar-
gestellt. 2 Bände. Mit einer Tabelle und einer Charte. 8. Wien. Gerold. gebestet. 2 Rthlr. 5 Sgr.
- Forster, Th., Beobachtungen über den zufälligen und periodischen Einfluß von besondern Zu-
ständen der Atmosphäre auf die Gesundheit und die Krankheiten der Menschen, insbeson-
dere auf den Wahnwitz. Aus dem Englischen von L. Cerutti. 8. Leipzig. Industries
Comptoir. 15 Sgr.
- Hohnbaum, F. C. P., der erfahrene Rathgeber für alle Stände; oder: nützlich und beleh-
rendes Handbuch für Künstler, Handwerker, Oekonomen, Hausfrauen, Bürger und
Landleute. Mit lithographirten Abbildungen. 8. Bamberg. Göbhart, Geh. 23 Sgr.
- Horst, G. C., Eusebia, oder die Religion in ihrer erhabenen Würde, etc. verbesserte Auf-
lage. 8. Frankfurt a. M. Hermann. Geh. 25 Sgr.

Les Livres nouveaux.

- Abregé des vies des anciens philosophes, avec leurs dogmes, leurs systemes, leurs morale,
leurs maximes, etc. Par Fenelon. Paris. in 32. 16 Gr.
- Beautés, les, de l'écriture, ou recueil complet des différens caractères français & anglais,
offrant par des exemples variés, l'art d'écrire correctement. composé par Pierre
Piquet, d'après les meilleurs maîtres. Paris. Folio oblong. broché. 1 Rthl. 12 Gr.

(Bekanntmachung.) Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht: daß unser in
dem Königl. Polizei-Gebäude auf der Schußbrücke zeither beständig gewesenes Gewerbes-
Steuer-Aufnahme Bureau, unter den Eichenram in das Kaufmann Böllnersche Haus ver-
legt worden ist, und von morgen, als den 13ten dieses Monats an, daselbst amten wird.

Breslau den 12ten Juny 1822.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister,
Bürgermeister und Stadt-Räthe.

(Wohnen zu vermieten.) Von Johann dieses Jahres an sollen in dem Hospital
Bernhardin die beiden Böden No. 3. und 5. von neuem vermietet werden und ist hierzu ein
Pachtations-Termin auf den 22ten Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr im gedachten
Hospital angesetzt, an welchem Miethslustige zur Abgabe ihres Gebots h. erdurch eingela-
den werden. Der Hospital-Schaffner wird die beiden Böden zur Beschichtigung vorher anweisen und
die Bedingungen, welche dieser Pachtation zum Grunde liegen, werden im Termin selbst bekannt
gemacht werden. Breslau den 10ten Juny 1822.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister,
Bürgermeister und Stadt-Räthe.

(Avertissement.) Nachdem für den diesjährigen Johannis-Termin ein Quantum
von 50,000 Rthlr. landschaftlich Zins-Anweisungen verlooset worden, so werden die gezogenen
Nummern durch die beigefügte Liste bekannt gemacht, welcher zugleich diejenigen Zins-
Anweisungen beigefügt sind, welche in den frühern Verloosungen herausgekommen, bisher
aber zur Realisation nicht präsentirt worden. Die Realisation der in dieser Liste verzeichneten
Nummern geschieht bei allen Landschafts-Cassen während der Zeit der Zinsen-Auszahlungen.

Breslau den 3ten Juny 1822.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

(Bekanntmachung.) Die unterzeichnete Reichs-Großkaufische Fürstenthums-Landschaft
wird die Zinsen für den diesjährigen Johannis-Termin von den bei ihr zu präsentirenden
Pfandbriefen in den Tagen vom 24ten bis 27ten Juny a. c. incl. früh von 8 bis 12 Uhr

und Nachmittags von 2 — 5 Uhr auszahlen, und bringt die Einreichung der vorschlagsmäßigen Pfandbriefs-Nachweisung wiederholt in Erinnerung. Reife den 3ten May 1822.

Die Reiß-Grutschausche Fürstenthums-Landschaft.

(Bekanntmachung.) Da das Gerächte, als ob ein Familienglied der unterzeichneten Erben, den, von unserm Vater hinterlassenen Gasthof zum Hantentrang hieselbst erwerblich acquirirt habe, sich immer weiter verbreitet; so machen wir zur Widrigung dessen hiezu bekannt: 1) daß wir unser väterliches Grundstück noch immer gemeinschaftlich besitzen und in seiner bisherigen Qualität administrieren — jedoch 2) Willens sind, dasselbe mit allem Zubehör, wie diese eine vollkommen eingerichtete Gastwirthschaft erheischt, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauftebhaber ersuchen wir, sich wegen der Kaufbedingungen u. s. w. an den Königl. Divisions-Auditeur Holer hieselbst zu wenden. Breslau den 1sten Mai 1822.

Die Kinder des verstorbenen Geschäftsbefehlss Purmann, als Intestaterben.

(Bekanntmachung.) Diejenigen mit denen ich im Briefwechsel zu stehen die Ehre, das Vergnügen, oder die Obliegenheit habe, ersuche ich ergebenst vom 20ten dieses Monats an, ihre Briefe an mich, nicht mehr hieher, sondern nach Nieder-Dirschdorf bei Rimpisch zu adressiren. Ober-Mittel-Reglau Stadtschaff den 6ten Juny 1822.

August Graf v. Pfeil, auf Nieder-Dirschdorf.

(Anzeige.) Denen, die mich sprechen wollen zeige ich ergebenst an, daß ich auf der Schmiedebrücke in dem Hause des Herrn Buchbinder Penne No. 1971. eine Treppe hoch wohne. Breslau den 10ten Juny 1822.

Dr. Krause, praktischer Arzt.

(Bekanntmachung.) Einem hohen Adel und hochgeehrtem Publico habe die Ehre ergebenst anzuzeigen: mein Assortissement aller Arten ganz neuer Haar-Arbeiten für Damen und Herrn, bestehend in ganzen Touren, Halb- und Negligée-Touren, Flechten und Locken, sauber und dauerhaft gearbeitet zu dem billigsten Preise, und schmeichle mich deshalb vorzüglich mit allen meinen Arbeiten zu recommendiren. — Ferner seidne Locken und Negligée-Häubchen von Seide. — Die beliebte Conservations-Pomade, gegen das Ausfallen des Haars, und zur Verhinderung des Anwachs grauer Haare ist ganz frisch zu haben.

Um den Wünschen mehrerer Familien nahe zu kommen, die gern ein Andenken aller einzelnen Zweige ihrer Familie aufzubewahren wünschen, offerire ich Haare in Blumen, Bouquets etc. künstlich zusammenzusetzen, wozu ich Haare von verschiedenen Personen, verschiedener Farbe, langes, und selbst das kürzeste Haar schicklich anbringen kann; Exemplare solcher Arbeit bitte ergebenst in meinem Local in Augenschein zu nehmen. Breslau den 7. Juny 1822.

Frieur Dominik,

Allrechts-Strasse im ehemals Fürst Hohenloheschen Hause.

(Anzeige von Baumaterialien.) Mehrere Tausend Stück abgeputzte Maurer-Regeln und Hohlwerke, so wie noch sehr brauchbare Thüren und Fenster, stehen zum Verkauf.

Ernst Chr. Seyder, Dörfgasse.

(Mühlen-Administrator wird gesucht.) Ein reichthoff-er geschickter und cautionsfähiger Müller wird zum Administrator einer Wassermühle im Gebirge gesucht. Man hat sich deshalb in portofreier Briefen oder besser persönlich zu wenden an den Herrn Secretair Vogel in Breslau, wohnhaft im Hinterhause der drei Kirchbäume auf der Schwandliger-Strasse.

(Anzeige.) Eine anständige Wittwe, die Jahre lang schon zur größten Zufriedenheit geschmackvolle saubere Strickereien und Bekleidungen für hohe Herrschaften verfertigt, bietet die Herren Kaufleute und ein gnädiges Publicum um Aufträge zum Erden und Weißnähen. Billige Preise und geschmackvolle Arbeit wird sie des gerechten Vertrauens ihres würdigmachen, auch wünscht sie junge Mädchen in Stricken und Weißnähen in billigen Preisen Unterricht zu geben. Auskunft Altsüßen-Strasse No. 1659. bei E. Preusch.

Beilage zu Nro. 68. der privilegirten Schlesischen Zeitung.
(Vom 12. Juny 1822.)

(Avertissement.) Bei dem hiesigen Landscastel-System sind für den Instehenden Johannis-Termin der 2te Juny zur Voszierung der Depositat-Geschäfte, und die drei Tage 24. 25. und 26. Juny zur Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen bestimmt. Dels den 2ten May 1822. Dels Militische Landscastel-Direction.

(Aufforderung.) Am 25ten März d. J. wurde einem verdächtigen Menschen von dem hiesigen Königl. Wohlöbl. Polizy-Amte ein grau tuchener Mantel abgenommen, den derselbe gelaufen zu haben behauptet. Da er aber schon mehrere male wegen Diebstahls in Untersuchung gewesen, auch andere Gründe vorhanden sind, welche jene Angabe zweifelhaft machen, fordern wir den etwaigen unbekannten Eigenthümer dieses Mantels hierdurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, im entgegengeetzten Fall aber die weitem Verfügungen nach den Gesetzen darüber zu gewärtigen. Breslau den 3ten May 1822. Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

(Bekanntmachung.) Nach der Bestimmung der Königlichen Hochlöblichen Regierung soll das, auf der Teilscher Holzablage aufgestellte Königl. Brennholz, bestehend in 2130 Klassen Buchen, Eichen, Kiefern und Fichten-Leibholz, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; hierzu ist ein Termin auf den 26ten Juny c. a. als Mittwoch früh um 9 Uhr in der Königlichen Holzwärter-Wohnung bei Teilsch angesetzt. Es werden daher alle Kauflustige hierdurch eingeladen in dem oben festgesetzten Auktions-Termin zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Verkaufs-Bedingungen werden vor der Auktion jedem deshalb anwesenden bekannt gemacht werden. Scheldewitz den 8ten Juny 1822.

Königl. Hohe Stößen-Administration. Scholz.

(Jagdverpachtung.) Zur anderweitigen Verpachtung derer in dem Bezirk der Forst-Inspection Wohlau gehörigen, vom 1ten Septbr. d. J. ab pachtlos werdenden Jagden, als 1) Auf der Feldmark Klein-Mochbern; 2) Auf der Feldmark Opperau; 3) Auf der Feldmark Oberwitz; 4) Auf den Wiesen zu Radlowitz; 5) Auf der Feldmark Schiedelagwitz, Königl. Antheils; 6) Auf der Feldmark Schauerwitz; 7) Auf der Feldmark Schönaun und Welterau; 8) Auf den Feldmarken zu Tschauhelwitz ist auf den 8ten Juli c. Terminus licitatio in der Oberförsterei zu Nimkau anberaumt. Pachtlustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage und Orte Vormittag um 9 Uhr sich einzufinden, die Verpachtungs-Bedingungen daselbst einzusehen, ihre Gebote abzugeben und nach Maassgabe derselben, unter Vorbehalt höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Leubus den 8ten Juny 1822.

Königl. Forst-Inspection Wohlau. Geduhn.

(Auction.) Treibng den 3ten Juni 1822. Den 17ten Juny Vormittag um 9 Uhr und die folgenden Tage wird der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Pastor Thiel in Betten, Leinen- und Tischzeug, Gold, Silber, Schmuck und einer bedeutenden Bibliothek, die vorrätliche Bücher enthält, bestehend, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courent in der Wohnung desselben verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladen.

Das Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

(Edictal-Auktion.) Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmacher-Meisters weiland Friedrich Beyer auf den Antrag des hiesigen Wohlöblichen Magistrate qua Patron der Evangelischen Kirche, als welche von dem Erblasser zur testamentarischen Erbin eingesetzt ist, per decretum vom heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher-Meisters Beyer hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf den 20ten Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deposito-Land- und Stadt-Gerichts-Inspector Königl. anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst entweder in Person oder durch mit pläusslicher Informa-

tion und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien und der Zahl der Justiz-Commissarien, von denen Ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Hahn zu Goldberg und Justiz-Commissarius Holz zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, einzufinden und Ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihren etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Löwenberg den 24ten May 1822.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

(Auction's-Anzeige.) Von dem unterzeichneten Stadt-Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß den 4. July c. Vormittags 8 Uhr zum Vessen der Kaufmann Gustav Hüttel'schen Gläubiger das Mobiliare des Kaufmanns Gustav Hüttel, bestehend in Uhren, Tabakstieren, Gold- und Silber-Geschirr, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Messing, Haus-Geräthe, Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch, mehrere Sammlungen von Schmetterlingen und Käfern, eine Sammlung von diversen Mineral-Steinen und Gipsstücken, Gemälden, Zeichnungen und Kupferstichen, mathematischen Instrumenten und Büchern in dessen Behausung hieselbst, gegen gleich bare Bezahlung in klingendem Courant verauktionirt werden wird. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich an gedachtem Orte einzufinden. Nimp. sch den 22. May 1822. Das Königl. Stadt-Gericht.

(Avertissement.) Auf den 29ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Rathhause die zum Fleischer Carl Kriehle'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke und zwar: das Haus Nro. 171. in der Stadt, welches sich zu einem Gasthose eignet, und auch früher die Gastgerechtigkeit gehabt hat, taxirt auf 3000 Nthlr., und das Ackerstück Nro. 8 zu Böhmwitz taxirt auf 500 Nthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Ramlau den 2ten May 1822.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht. Geyer.

(Edictal-Citation.) Die Mar'a Köhler, gebohrne Reugebauer, hat bei uns gegen ihren Ehemann, den Hutmacher Daniel Köhler, wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt. Wir haben daher terminum zur Instruction der Sache auf den 12ten July a. c. des Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichts-Stube hieselbst anberaumt, und laden daher den sich vor zwei Jahren von hier entfernten Hutmacher Daniel Köhler hiedurch vor, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person oder per Mandatarium legitimatum vor uns zu erscheinen, und das Weitere zu gewärtigen; im Ausbleibungs-Falle aber wird auf Trennung der Ehe erkannt und der Maria Köhler die weitere Verheirathung nachgegeben werden. Creutzburg den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht. Teichert. Karasch.

(Publicandum.) Mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung ist von uns beschlossen worden, den vor längeren Jahren in den hiesigen drei Messen bestandenen Viehmarkt wieder zu eröffnen. Es wird zu dem Behuf solcher zuerst wieder in der diesjährigen Margarethen-Messe seinen Anfang nehmen, und jedesmal am Donnerstage und Freitage vor dem Meß-Sonntage auf dem großen Raume in der Damm-Vorstadt bei den Welden diesseits des Bar-iers-Grabens abgehalten werden. Uebrigens ist derselbe zum Verkauf von fetten und magern Viehes, als: Ochsen, Kühen, Schaafen, Hammeln und Schweinen, bestimmt. — Indem wir dieses hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir sowohl Verkäufer als Käufer ein, sich zu diesen Märkten, von welchen sich bei der durch die Messen entstehenden Concurrenz der beste Erfolg erwarten läßt, fleißig einzufinden. Frankfurt an der Oder den 1. April 1822.

Der Magistrat.

(Edictalcitation.) Der aus Peterßwaldau Reichenbachschen Kreises gebürtige Carl Benjamin Winter, welcher im Jahre 1806 zur Landmilitz in Schwelbnitz ausgehoben, durch die Uebergabe dieser Festung im Jahre 1807 in französische Kriegs-Gefangenschaft gerathen und auf den Transport nach Frankreich gegeben worden ist, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte an seine zurückgelassenen Verwandten hat gelangen lassen, wird hiedurch auf den Antrag seines Bruders aufgefordert, binnen neun Mo-

naten, und spätestens in dem auf den 30sten Januar a. f. anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich sich vor dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu melden, und dadurch über sein Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigenfalls beim Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein unter gerichtlicher Verhaltung stehendes, 120 Rthlr. Courant betragendes Vermögen seinem Bruder ausantwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwaigen unbekannten Erben des 1c. Winter unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen des 1c. Winter geltend zu machen. Pet. rswaldau am 22. April 1822.

Das Reichsgräfl. Stollberg'sche Gerichts-Amte. Weichner.

(Proclama.) Die Erben des Müldermüllers Christoph Heinrich Schreiber, Besitzer der hiesigen Nieder-Mühle, beabsichtigen die Anlegung einer oberschlächtigen Br.-tschneide-Mühle an den städtischen Mählgraben, unmittelbar an dem Gewerte ihrer Mühle. Dies wird hierdurch mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß jeder, welcher dagegen einen Einspruch zu machen sich berechtigt hält, solchen binnen 8 Wochen vom 1ten July dieses Jahres an, gerichtet, bei der Landes-Polizeihörde und den Bauherren anzulegen. Vide
Edict vom 28ten October 1810. Goldberg den 7ten Juny 1822.

Der Magistrat.

(Subhastations-Patent.) Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird das dem Herrn Dr. Wunsch zugehörige, zu Charlottenbrunn Waldenburger Kreises gelegene Haus No. 26., welches gerichtlich auf 1622 Rthlr. Courant taxirt worden ist, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Versteigerungs-Termine auf den 17ten May c. und den 19ten Juny c. hieselbst, der letzte und peremptorische aber auf den 14ten August c. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Tannhausen anberaumt worden; welches befig- und zahlunsfähigen Kaufwilligen hiermit bekannt gemacht wird. Gottesberg den 5ten April 1822.

Reichsgräfl. Pücklersches Tannhäuser Gerichts-Amte.

(Subhastation.) Zum öffentlichen Verkauf der Kaufmann Carl Friedrich'schen Besitzungen zu Charlottenbrunn im Wege des Konkurses, welche in einem massiven Wohnhause nebst einer Hofmangel, in dazu gehörigen Stall- und Scheun-Gebäuden, und einem Färbehause nebst Zubehör, und in mehr als 50 Schf. Acker, Wiesewachs und Holz bestehen, und auf 12,621 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, sind 3 Termine, der erste auf den 27sten April c., der zweite auf den 1sten July c., der dritte und peremptorische aber auf den 5ten September c. Vormittags um 11 Uhr, die beiden ersten hieselbst, der letzte aber in der Kanzlei zu Tannhausen anberaumt worden, welches Kaufwilligen hierdurch bekannt gemacht wird. Gottesberg den 13ten Februar 1822.

Reichsgräfl. Pücklersches Tannhäuser Gerichts-Amte.

(Citatio Edictalis) Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte werden auf den Antrag der Kolonist Johann Jonck und resp. der Müller Auszügler Florian Hübner'schen Erben, so wie des den Verschwundenen zugeordneten Curatoris, Gerichts-Aktuaris Schneide 1) der Adalbert Jonck aus Mischline Groß-Streklitzer Kreises gebürtig, welcher als Königl. Preuß. Grenadier in den Jahren 1793 oder 1794 mit seinem Bataillon nach Pohlen marschirt ist, in einem Lazareth zu Krakau gestorben seyn soll und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; 2) der Johann Jonck, ebendaber gebürtig, welcher als Musketier in Franckenslein in Garnison gestanden und von da mit seinem Regimente im Jahre 1806 ins Feld marschirt ist, in französische Gefangenschaft gerathen und im Jahre 1808 oder 1809 von sich zwar aus Frankreich, nach dieser Zeit aber weiter keine Nachricht gegeben; 3) der Christian Hübner aus Castelnr. Loboschauer Kreises gebürtig, welcher an mehreren Orten, als zu Detmold, Krempa und zuletzt zu Widdn. bei Ratibor als Schaffner in Diensten gestanden und seit dem Jahre 1811, wo er eine Reise zu seinen Verwandten in hiesiger Gegend hat unternehmen wollen, keine Nachricht von sich gegeben hat; 4) der Carl Hübner, aus Krosbusch Neuhader Kreises gebürtig, welcher vor ungefähr 25 Jahren nach Pohlen gegangen, vor ohngefähr 14 Jahren zwar zum Besuch hier gewesen, aber wieder dorthin zurückgelehrt

ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; nebst ihren noch etwannigen unbekannten Erben und Erbuehmern hierdurch vorgeladen, binnen den nächsten 9 Monaten und längstens in dem Präjudizialtermin den 24ten Februar 1823 Vormittags 8 Uhr entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten in der hiesigen Gerichtsstube sich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall des gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung erkannt und ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben zurkannt werden wird. Groß-Strehlig den 22ten April 1822.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Gr. Strehlig.

(Edictal-Vorladung.) Der im Jahre 1813 zur Landwehr Lubliner Kreises ausgehobene Nicolaus Gamlitz aus Ponoschau Lubliner Kreises, welcher seit dem Jahre 1814 von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiernit vorgeladen, sich in Termine den 6ten Februar 1823 Vormittags 10 Uhr auf hiesiger Gerichts-Kanzley persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu stellen, im Ausbleibungs-falle aber zu 9 wärtigen, daß er durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt, und sein Erbtheil seinen Geschwistern ausgefolgt werden wird. Lublinig den 27ten April 1822.

Das Gerichts-Amt von Ponoschau.

(Bekanntmachung.) Die laudemale Kreeschambesigung und Freistelle No. 2. zu Boguslawitz, Breslauschen Kreises, wozu die Brandweinbrennerei No. 9. und 10½ Scheffel guter Weizen-Boden gehört, und welche Stelle bei mittelwässiger Aufmerksamkeit ihren Mann ernährt, soll auf den Andrang mehrerer Gläubiger in Termino unico et peremptorio den 27ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr an den Meist- und Bestbietenden auf dem Schlosse zu Boguslawitz verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden; die Taxe der Stelle ist auf dem Schlosse zu Boguslawitz und auf dem Wohlblüthlichen Dom-Capitular-Vogt- und Amte zu Breslau zu inspectiren. Boguslawitz den 25ten April 1822.

Ober-Amtmann Brunschwig Boguslawitzer Gerichts-Amt.

(Auction.) Es sollen am 20ten Juny c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichtes im Amenthause die dem Buchhändler Holläuffer in verschiedenen Sachen abgepfändeten noch ungebundenen Bücher, deren Verzeichniß bei der unterzeichneten Inspection eingesehen werden kann, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Breslau den 9ten Juny 1822.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

(Zu verkaufen.) Ein in der Taschen-Gasse gelegenes neues Haus, nebst schönem Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen, nähere Nachricht giebt Herr Agent Meyer, Schmiednitzer Gasse im Marstall wohnhaft.

(Acker-Verkaufs-Anzeige.) Mit Term. Martini dieses Jahres gehe der Pacht-Contract von 6 Feldern schönem schwarz Acker an der Mochberner Straße und des in Morgen abgetheilten guten Frucht-Ackers bei der Hahnenkrähe, an der neuen Kunst-Straße, zu Ende. Der Eigenthümer dieser Aecker ist gesonnen, selbige in einzelnen Feldern und Morgen zu verkaufen und um den Ankauf möglichst zu erleichtern, den größten Theil der Kaufgelder darauf versichert stehen zu lassen. Kaufwillige können zu jeder Zeit über die nähern Bedingungen Auskunft erhalten in No. 205. auf der Mäp- lergasse, zwischen der Oder- und Wind-Gasse.

(Hierzig Fuhren des besten Schaafheues) von diesjährigter Erndte für den möglichst billigen Preis weist nach Herr Kaufmann Egler im Rothkegel auf der Schmiedes-Brücke.

(Schaafbleib-Verkauf.) 400 Stück fettes Schaafbleib steht auf dem Dominio Großendorf, eine halbe Meile von Stelnau a. d. Oder, zum Verkauf.

(Zu verkaufen.) Ein gutes Clavier steht zum Verkauf bei Herrn Gerstmann, Oberlehrer im Kinder-Hospital eine Etage hoch.

(Obst-Verpachtung.) In Termino den 24ten Juny d. J. früh von 8 bis 11 Uhr soll das gesammte Domintal: Obst hieselbst dem Bestietenden überlassen werden. Wilsnig bei Breslau den 10ten Juny 1822.
Der Beamte Wilsnig.

(Zu verpachten.) Bei dem Domino Kamentz, Toster Kreises, sind die Aeren den von Karchowitz, Ziemlitz und Kionzlag täglich zu verpachten, so wie auch das Brau: Urdar entweder für sich im Ganzen oder einzeln. Liebhaber können sich mündlich bei Unterzeich: netem von den Bedingungen unterrichten.
Kern, Amtmann.

(Obst-Verpachtung.) Auf dem Gute Treschen, eine Meile von Breslau, soll das sammeliche Gärten und Feld: Obst, kommenden 19ten Juny c. Meistbietend verpachtet werden, welches Pachtlustigen bekannt gemacht wird.

(Auction: Anzeig.) Montag den 17ten Juny früh um 9 Uhr sollen auf der Ohlaner: Gasse im klauen Hirsch, veränderungs halber; vier gute Windhund, 2 und 4 Jahr alt, so wie auch 3 Junge dergleichen 6 Wochen alt, gegen baare Zahlung in Court. meistbietend versteigern.
S. Pieré, concess. Auct. Commissair.

(Capital: Gesuch.) Es werden gesucht 13000 Rthlr. auf ein neu gebautes Haus, auf einer belebten Straße, gegen pupillarische Sicherheit, dagegen ist auf pupillarische Sicherheit zu vergeben 2000 und 4000 Rthlr. Das Nähere ist zu erfragen beim Agent Wiesner in der Sand: Apotheke im Königl. Salomon.

(Capital: Gesuch.) 1500, 3000, 4000 und 5000 Rthlr. werden zur ersten Hypothek in der Stadt gesucht, auch ist eine gut gelegene Leinwand: Reißer Bände zu verkaufen. Das Nähere beim Agent August Stock im Saukopf auf der Schubbrücke.

(Loosen: Offerte.) Die neuen Loose zur ersten Klasse 46ster Klassen: Lotterie, deren Ziehung, auf den 1ten July d. J. festgesetzt ist, offerire, sowohl Ganze, als Halbe und Viertel zu dem bekannten Einsatz und sind darunter die gewünschten Hunderte 1701. bis 1900. befindlich. Von auswärtigen Interessenten erwarte Briefe und Geld: der franco. Breslau den 5ten Juny 1822.

Carl Jacob Menzel, vormalig Johann David Mengel.

(Loosen: Offerte.) Loose zur 46sten Klassen: Lotterie so wie zu jeder kleinen Lotterie sind für blasse und Auswärtige (welchen letztern ich den pünktlichsten Schriftwechsel verspreche) jederzeit bei mir zu haben.
Der Königl. Lotterie: Einnehmer W. A. Stern,
Carlstraße No. 730.

(Kunst: Anzeige.) In der Steindruckerei des Maler J. D. Gruson, wird binnen 14 Tagen erscheinen

Die Stadt Breslau nebst Vorstädten und der umliegenden Gegend (1 ½ Meile im Umkreis) a coup d'oeil aufgenommen und gezeichnet von G. Voigt, Lieutenant im 10ten Infanterie: Regiment (Erstes Schlesisches.)

Mineral: Brunnen: Anzeige.

Von allen Gattungen mineralischer Brunnen habe ich nun den zweiten Transport von diesjähriger May: Schöpfung erhalten und offerire solchen zu den möglichen billigsten Preisen
Carl Friedrich Reisch, Stockgasse No. 1987.

(Anzeige.) Wir haben so eben einen Transport feiner niederländischer Tücher und Casimire in allen Farben erhalten, die wir zu sehr billigen Preisen verkaufen.

H. H. Schwann & Comp., Paradeplatz No. 9.

(Anzeige.) Bei dem Wendler Dornier auf der Hummerel in der grünen Weintraube ist wieder Ziegeß oder Birken-Dei in großen und kleinen Quantitäten, ganz frisch und gut zu haben.

H a n d l u n g s - V e r l e g u n g.

Einem hochzuverehrenden Publikum setze hiermit ergebenst an, daß ich meine Schnittwaaren-Handlung von dem Raschmarkt No. 1980, neben der Apotheke, im Eckhause No. 11, am Parade-Platz, in das ehemalige Buchhandlungs-Gewölbe des Herrn Buchhelfer verlegt habe, und füge hinzu, daß das jetzige Local mir gestattet, mich mit mehreren Artikeln assortiren zu können, versichre prompte Bedienung und billige Preise, bitte mich ferner mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren. Breslau den 9. Juny 1822.

Fischel Liebrecht.

(Anzeige.) So eben erhielt ich einen Transport schönen Alex. Saffor und offerire solchen zu den billigsten Preisen.

Christian Gottlieb Müller.

(Anzeige.) Meinen geehrten Freunden, die mich zeitlich mit ihren gütigen Aufträgen beehren, empfehle ich mich der Fortdauer ihrer werthen Freundschaft, mit dem Bemerkten: daß ich jederzeit im Stande bin, sowohl in Quantitäten als auch im Einzelnen, ihre Wünsche vollkommen auf jede Art befriedigen zu können: da stets ein assortirtes Lager aller Stiegelgläser vorhanden ist. Auch werde ich nicht nöthig haben es anderseitig anzupfehlen, da dessen Güte hinlänglich anerkannt, jedem achtungswerthen Kunden entsprechen hat.

C. F. Lehmann sel. Wittwe, Junkernstraße dem Königl. Postamt gegenüber in Breslau.

(Anzeige.) Feinstes Salat-Dei das Pfund 20 Sgr. Ringe in Flaschen 5 und 6 Sgr. Münze mit der Flasche, feinen Heylan-Thee 1½ Nthlr., Perlen- und Kugel-Thee 2 Nthlr., feinsten Ruß- und Pico-Thee 3 Nthlr. Cour. pr. Pfd. sämtliche Sorten-Thee sind in Original-Kisten billiger. Leipziger Stangen-Callmus, grüne eingemachte Pomeranze, Ostind. Ingwer, Möhren-Zucker, Chocolade von bekannter Güte und Preis, nebst allen Sorten feiner Gewürze in Original-Colbis wie auch im Einzelnen zu den billigsten Preisen bei Simon Schmelzer in den Hinterhäusern.

(Gefuch.) Auf den Casimirer-Gütern bei Leobschütz wird zu Johann ein unverheiratheter Verwalter von gesetzten Jahren gesucht. Schriftliche Meldungen bleiben jedoch unbeantwortet, da Jeder, der auf diesen Posten Anspruch macht, sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen, persönlich bei dem dortigen Wirthschafts-Amt melden muß.

(Unterkommen=Gefuch.) Auf der Schmiedebrücke, No. 1923, ist ein Hauslehrer zu erfragen, der, am liebsten auf dem Lande ein Unterkommen sucht.

V e r l o r n e B r i l l e.

Von der Verkaufung des Herrn Buchhändler Korn auf der Schmiednitzer Straße bis zur Krone, ist eine Brille mit vergoldeter Fassung verloren worden, der Finder erhält bei Abgabe an Herrn Eichhorn eine Belohnung, die dem Werth der Brille gleich ist.

(Reisegesellschaftler wird gesucht.) Es sucht ein einzelner Herr der seinen eigenen Wagen hat und mit Postpferden reist, einen Gesellschaftler auf gemeinschaftliche Kosten nach Dresden oder Leipzig, wer davon Gebrauch machen will, beliebe das Nähere bis zum 15. d. M. in No. 582. am Ringe zu erfragen.

(Verlorner Hühnerhund.) Mir ist seit gestern früh ein Hühnerhund entlaufen, derselbe ist braun und getigert, hat braunen Behang und Rute und hört auf den Namen Mor. Auf seinem ledernen Halsbande stehen die Buchstaben P. B. v. C., wir selbigen mir wieder bringt, erhält einen Ducaten für seine Bemühung. Breslau den 9ten Juny 1822.

Oberst-Leutnant von Reubauß,

wohnhaft Albrechts, Gasse im Gantlerschen Hause.

(Eneflogner Papagoy.) Ein grauer Papagoy mit rothem Schwef ist mir heut entflohen, derselbe ist besonders an einer kleinen Geschwulst nahe über dem linken Auge kenntlich; Falls derselbe zum Kauf angetragen wird, so bitte ich ihn in Beschlag zu nehmen, wer Gelegenheit hat ihn zu fangen u. mir ihn überbringt erhält einen Ducaten als Belohnung.

G. B. Jäckel, im Ede des Altes 2c. der Schmiedebrücke.

(Kaiser-Gelegenheit.) Den 17ten Juny geht ein leerer bequemer Wagen nach Salzbrunn. Das Nähere ist zu erfahren auf der Brustgasse beim Lohnkutscher Schmude in No. 893.

(Zu vermieten) ist auf dem Roßmarkt an der Oberamtsbrücke No. 526, die 3te Etage, ein Gewölbe nebst Kellere und Keller.

(Zu vermieten.) Auf der Dhlauergasse dicht an der Brücke im Hause 1172, ist eine neu angebaute sehr freundliche Stube mit Küche und Bodenkammer zu vermieten; selbe kann sogleich oder auch bis Johanni mit und auch ohne Meubles bezogen werden.

(Wohnung zu vermieten.) Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, nebst Stallung und Wagenplatz und einer angenehmen Aussicht, ist von Johanni ab für 260 Rthlr. zu vermieten und das Nähere in No. 1496. am Ziegelthore beim Eigenthümer.

(Wohnung zu vermieten.) Ein sehr angenehmes Quartier mit allen Bequemlichkeiten am Wingenz. Plage nahe an der Promenade ist zu vermieten, und zu Term. Johanni zu beziehen, auch könnte daselbst bald ein Zimmer mit Meubles abgelassen werden. Das Nähere zu erfragen bei dem Musikhändler, Herrn Förster Dhlauer- und Brustgassen-Ecke.

(Zu vermieten) ein Bürgerwender ein Gewölbe und Keller, welches sich für eine Einzellung eignet. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst No. 1039.

(Stube zu vermieten.) Eine Stube mit Meubles im ersten Stock vorn heraus ist bald oder auf den 1ten July abzulassen. Das Nähere beim Eigenthümer, Dhlauer-Straße, No. 1191.

(Zu vermieten) und zu Johanni zu beziehen ist eine sehr bequem eingerichtete Wohnung unter den Felnwandbauden. Das Nähere beim Agent Müller auf der Windgasse.

(Zu vermieten.) Auf einer der lebhaftesten Straßen und zugleich nahe an der Promenade sind Wohnungen zu vermieten, desgleichen eine Handlungs- oder Destillateur-Geliegenheit. Das Nähere bey Carl Wilhelm Langner, Commissionair, Kegerberg No. 1143.

L i t e r a r i s c h e N a c h r i c h t e n.

In der Buchhandlung des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands (in Breslau in der W. G. Kornschens) zu haben:

Grimm, A. L., Lina's Märchenbuch. 2 Theile. 8. Frankfurt a. M., bei Wilmans. geb. Auf Wellpapier mit Kupf. 2 Rthlr., auf Druckpapier ohne Kupf. 1 Rthlr. 10 Sgr. Cour.

Einer der achtungswerthesten Gelehrten und Kritiker sagt von diesem Buche, daß die Märchen desselben mit so kindlicher Reinheit und Phantasie erzählt sind, und so viel in das heiterste Gewand gekleidete treffliche Moral enthalten, daß noch wenig Jugendschriften ihn so angezogen haben, wie diese.

Heinrich Wilmans in Frankfurt a. M.

Es ist erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes (in Breslau in der
Bibl. Gottl. Korn'schen) zu haben:

Herfiliens Lebensmorgen,

order

Jugendgeschichte eines geprüften und frommen Mädchens.

Ein Buch für Jungfrauen

0574

F. P. Wilmsen.

Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage.

Mit Eltekupfer und Signette. 8. Sauber gehestet. Berlin, 1822. Verlag der Buchhandlung von Carl Friedrich Amelang. Preis 1 Rthlr. Preuss. Cour.

Hr. Prediger Wilmsen, gleich achtbar als Kanzelredner und als Jugend: Schriftsteller, liefert hier ein Andachtsbuch für jüngere und erwachsene Mädchen, und zwar in historischer Form. Die Wahrheiten und Segnungen der Religion, in ihrem Einflusse und in ihrer Wirksamkeit auf das Leben, sind hier in der Geschichte eines jungen Mädchens, welches lange mit Leichtsinne und mit Eitelkeit zu kämpfen hatte, beinahe untergelegen wäre und endlich durch Freundschaft, Religion und Liebe gerettet wurde, prägnant und einfach in ihrem unschätzbaren Werthe dargestellt, und werden sich so den jugendlichen Seelen tiefer einprägen, sich mehr des Herzens bemächtigen und selbst dem Verstande besser einleuchten, als in einer bloß lebrenden Darstellung. So einfach und prunklos Hersiliens Jugendgeschichte auch ist, so anziehend hat sie doch der Verfasser zu machen gewußt, so daß sie selbst auch den Leserinnen Vergnügen gewähren wird. Möchten doch alle Aelteren, denen das Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt, ihnen dieses Buch zu der Zeit, wo sie den Religions: Unterricht zu beenden anfangen, in die Hand geben, da diese Jahre gerade es sind, wo Leichtsinne und Eitelkeit das weibliche Gemüth in Anspruch nehmen und es so leicht von der Bahn der Tugend ablenken! — In dieser neuen Auflage, welche ein Beweis von dem Beifalle ist, den das Buch gefunden hat, hat der würdige Verfasser mit Sorgfalt und Fleiß gefüllt und umgearbeitet, wo es ihm nöthig schien, erweitert und bereichert, so daß er seinen Zweck nun vollständiger erreicht zu haben hoffen darf. — Sehr schätzenswerth ist der Anhang, der bei dieser neuen Auflage unter der Aufschrift: Hersiliens Blumenlese, hinzugekommen ist. Er enthält von S. 249 bis 366 eine treffliche Auswahl religiöser und erbaulicher Gedichte aus den Werken unserer geachtetsten Schriftsteller, eines Klopstock, Wieland, Herder u. s. w. — Das laubere Titelkupfer von Meno Haas stellt Hersilien auf dem Sterbette und die Titelvignette ihr Bildniß dar.

23. 21.

Folgende Fortschungen sind so eben an alle Buchhandlungen (nach Breslau an die Wilt. Gott. Zernsche) verhandelt worden:

Bertuch's Bilderbuch für Kinder, No. 189. 190. gr. 4. Mit colorirten Kupfern.

Industrie-Comptoir in Weimar.

x Mpl. 16 Egr. Four.

Dieselben Hefte mit schwarzen Kupfern. Ebendef.

23 Sgr. Four.

— der ausführliche Text oder Commentar dazu, dieselben Hefte. Ebendas. 12 Sgr. Cour.

12 Ser. Cour.

Chirurgische Kupfertafeln. Eine auserlesene Sammlung u. d. Eilster Hest. gr. 4.

Ebenbas.

15 Sgt. Jour.

Die ausführliche Inhaltsanzeige befindet sich in unserm H. Typogr. Monatsbericht. Auch sind von vorstehenden Werken vollständige Exemplare vom Anfange an beständig bei uns und durch alle Buchhandlungen zu bekommen.

Weimar, im Juny 1812.

Gr. H. G. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich dreimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, im Verlage der
Wilhelm Gottlieb Korn'schen Buchhandlung, und ist auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

REDACTOR: Professor Rhoads.

Verzeichniß

der bei der neunten Verloosung der landschaftlichen Zins-Anweisungen heraus-
gekommenen Nummern, mit Einschluß der in den frühern Verloosungen
herausgekommenen, und noch nicht zur Realisation präsentirten Zins-
Anweisungen.

I. Ausgefertigt von der General-Landschafts-Direction.

Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.
32	40	440	40	774	20	1173	8	1592	40	1902	3	2116	8
55	20	53	40	82	20	80	10	1648	20	3	3	32	8
67	20	57	40	809	20	92	10	57	20	4	3	41	8
71	20	80	40	37	10	96	10	59	20	5	3	42	8
73	20	507	40	53	20	1202	40	65	20	11	3	76	10
112	10	10	40	65	20	13	40	78	20	18	3	85	10
14	8	43	40	67	20	14	40	86	20	21	3	97	10
26	6	59	40	69	20	20	40	98	20	32	3	2221	40
35	6	65	40	83	20	30	40	1712	20	37	3	23	40
38	5	68	40	95	20	52	40	13	20	38	3	25	40
39	5	79	40	97	20	57	40	14	20	40	3	58	40
51	4	90	40	98	20	92	40	19	20	48	3	52	40
54	4	93	40	913	20	95	40	22	20	72	4	57	40
93	1	611	20	15	20	1374	40	39	20	73	4	2324	40
95	1	17	20	21	20	78	40	50	20	76	4	6	40
97	1	18	20	50	20	79	40	63	20	85	4	16	40
206	40	39	20	85	20	1408	40	76	20	90	4	24	40
8	40	44	20	1000	20	22	40	99	20	2014	5	34	40
45	40	53	20	14	1	54	40	1802	1	17	5	38	40
66	40	65	20	35	2	56	40	17	1	23	5	39	40
90	40	72	20	38	2	86	40	26	1	23	5	75	40
92	40	79	20	59	3	91	40	31	1	24	5	78	40
93	40	90	20	67	3	94	40	36	1	30	5	79	40
97	40	91	20	87	4	1502	40	37	1	41	5	81	40
99	40	704	20	91	4	11	40	49	1	62	6	90	40
343	40	5	20	1108	5	15	40	56	2	68	6	93	40
58	40	8	20	9	5	19	40	65	2	70	6	2430	20
72	40	40	20	10	5	25	40	69	2	71	6	18	20
80	40	53	20	17	5	42	40	73	2	89	6	24	20
84	40	57	20	30	6	67	40	81	2	2107	8	33	20
424	40	59	20	41	6	81	40	85	2	8	8	34	20
31	40	62	20	44	6	85	40	86	2	12	8	38	20
32	40	69	20	59	8	90	40	87	2	15	8	53	20

Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.	Num- mer	Quan- tum Nobl.
2472	20	29 9	5	3284	40	3649	3	3972	6	4278	1	4520	2		
75	20	70	5	98	40	50	3	76	6	82	1	31	2		
83	20	76	6	3308	40	56	3	77	6	97	1	37	2		
89	20	84	6	11	40	61	3	88	6	4302	1	39	2		
96	20	91	6	26	40	67	3	89	6	28	10	44	2		
2509	20	92	6	28	40	74	3	95	6	31	10	54	2		
11	20	95	6	29	40	75	3	99	6	42	8	55	2		
24	20	3001	6	31	40	77	3	4006	8	41	8	58	2		
35	20	4	6	35	40	82	3	9	8	45	8	61	2		
60	20	20	6	43	40	89	3	10	8	52	8	62	2		
78	20	21	6	51	40	3703	4	30	8	51	8	66	2		
82	20	22	6	52	40	15	4	31	8	65	6	68	2		
89	20	31	6	76	40	20	4	43	8	74	6	74	2		
92	20	34	6	99	40	21	4	75	8	77	6	78	1		
2600	20	38	6	3408	1	26	4	80	8	82	6	79	1		
3	1	48	6	22	1	37	4	97	8	85	5	81	1		
7	1	55	8	35	1	49	4	4301	10	93	5	82	1		
10	1	56	8	50	1	51	4	11	10	95	5	87	1		
17	1	64	8	52	1	52	4	14	10	404	5	96	1		
31	1	75	8	53	1	57	4	16	10	5	5	600	1		
39	1	84	8	75	1	66	4	17	10	14	4	20	1		
40	1	93	8	78	1	88	4	18	10	19	4	37	1		
41	1	94	8	80	1	92	4	23	10	20	4	42	1		
46	1	3102	8	86	1	98	4	25	10	27	4	44	1		
53	1	5	8	87	1	3803	5	53	10	33	4	53	1		
71	1	6	8	88	1	23	5	59	10	34	3	54	1		
78	2	10	8	92	1	25	5	65	10	35	3	56	1		
79	2	16	8	3522	2	27	5	77	10	36	3	57	1		
83	2	19	8	29	2	33	5	84	10	47	3	58	1		
92	2	21	8	38	2	40	5	89	10	49	3	62	1		
96	2	28	10	39	2	41	5	91	10	52	3	67	1		
2703	2	34	10	44	2	43	5	4205	2	53	3	69	1		
15	2	41	10	52	2	52	5	7	2	55	3	71	1		
39	2	50	10	64	2	85	5	9	2	57	3	72	1		
55	3	58	10	77	2	87	5	13	2	64	2	77	1		
63	3	59	10	79	2	96	5	15	2	70	2	82	1		
77	3	74	10	80	2	3917	6	24	2	77	2	87	1		
2809	3	79	10	91	2	21	6	25	2	79	2	89	1		
35	4	05	10	94	2	23	6	29	2	84	1	90	1		
37	4	3232	40	3608	3	28	6	32	2	94	1	4704	1		
45	4	33	40	15	3	29	6	38	2	95	1				
51	4	42	40	17	3	32	6	40	2	4501	1				
2907	5	46	40	22	3	43	6	45	2	2	1				
19	5	52	40	30	3	45	6	49	2	3	1				
22	5	69	40	31	3	54	6	63	1	7	1				
49	5	76	40	45	3	60	6	72	1	8	1				

II. Ausgefertigt von der Schweidnitz-Jauer'schen Fürstenthums-Landschaft.

Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.	Num- mer	Quan- tum Nicht.
36	40	515	10	9 3	3	1393	20	19 1	40	2361	20	2825	2		
77	20	38	20	46	3	1412	4	3	40	79	20	43	2		
95	20	52	20	53	3	15	4	14	40	81	20	63	20		
96	20	64	40	74	4	21	4	17	40	89	10	70	20		
99	20	78	40	84	4	23	4	26	40	91	20	73	20		
115	10	80	40	1010	20	24	4	52	40	2427	40	74	20		
37	4	82	40	12	20	42	4	63	40	44	40	92	20		
40	4	95	40	18	20	64	5	64	40	45	40	2905	1		
44	2	651	10	23	20	69	5	85	40	47	40	12	1		
49	2	42	10	31	20	76	5	91	40	52	40	13	1		
50	2	45	10	39	20	83	5	92	40	60	40	18	1		
57	1	46	10	40	20	1500	5	96	40	83	40	21	1		
66	1	47	10	62	20	1	6	2004	40	88	40	28	1		
88	40	58	10	95	20	14	6	8	40	15	40	30	1		
209	40	69	10	1100	20	35	6	9	40	2510	1	23	1		
11	40	79	10	13	40	36	6	18	40	21	1	39	1		
14	40	95	2	23	40	41	6	44	40	23	1	50	1		
16	40	701	40	50	40	61	8	67	40	28	1	53	6		
22	40	3	40	78	40	60	8	70	40	37	1	55	6		
27	40	5	40	83	40	73	8	94	40	38	1	60	6		
33	20	31	40	91	40	75	8	97	40	39	1	61	6		
42	20	32	40	93	40	80	8	99	40	49	8	74	6		
44	20	36	40	1205	40	83	8	2109	10	54	8	78	6		
46	20	47	40	18	40	93	8	21	10	65	8	3011	20		
51	20	52	40	20	40	1611	10	30	10	73	8	38	20		
84	4	64	40	37	40	26	10	34	10	77	8	47	20		
86	4	85	40	41	40	46	10	39	10	78	8	48	20		
300	6	92	40	63	2	59	10	43	10	94	3	80	20		
2	2	802	20	64	2	61	10	49	10	97	3	88	20		
4	2	9	20	81	2	65	10	67	2	2608	10	93	2		
25	1	10	20	93	2	81	10	76	2	23	10	95	2		
28	1	11	20	1305	20	91	10	78	2	60	3	3119	10		
95	1	14	20	8	20	1719	40	2231	4	65	3	51	2		
59	2	18	20	21	20	29	40	35	4	76	3	55	2		
75	2	19	20	24	20	38	40	54	5	91	3	74	2		
82	3	31	20	29	20	43	40	58	5	2709	3	84	2		
85	3	43	20	39	20	51	40	72	5	20	3	87	2		
95	3	51	10	43	20	69	40	81	6	41	3	89	2		
403	4	56	10	44	20	1816	2	97	20	67	1	95	2		
17	4	63	10	60	20	29	1	2301	20	83	1	3208	2		
69	8	95	10	61	20	36	1	3	20	86	1	9	2		
80	8	96	10	64	20	58	20	5	20	87	1	11	2		
81	8	901	1	66	20	87	20	6	20	2801	1	16	2		
89	8	2	1	78	20	93	20	28	20	4	1	26	2		
92	8	30	1	91	20	94	20	49	20	6	1	35	2		
95	8	36	3	92	20	98	20	60	20	13	1	47	2		

Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.
3261	5	3411	10	3688	3	3910	40	4134	20	4351	5	4572	4
67	5	41	10	99	3	31	40	57	20	53	5	75	4
78	5	43	10	3712	20	35	40	60	20	62	5	77	4
88	5	55	10	45	20	68	40	61	20	95	5	4603	4
95	5	59	10	46	20	69	40	76	20	98	5	11	3
99	5	67	5	53	10	70	40	78	20	4404	40	13	3
3302	8	81	5	66	10	91	40	91	20	8	40	19	3
4	8	85	5	91	10	92	40	93	20	31	40	22	3
12	8	96	5	92	10	4009	40	99	20	45	40	52	3
15	8	3500	5	96	10	15	20	4220	20	51	40	65	6
40	8	3	6	98	10	29	20	59	20	52	40	86	6
54	4	5	6	99	10	34	20	68	20	75	8	99	6
59	4	28	1	3819	6	48	20	89	8	76	8	4701	6
62	4	41	10	40	6	49	20	90	8	4500	8	16	2
76	4	44	10	42	6	54	20	95	8	2	8	20	2
86	4	3603	2	48	6	66	20	4305	5	4	8	25	2
96	4	24	2	53	40	81	20	9	5	31	8	30	1
3407	10	53	3	66	40	90	20	30	5	40	8	32	1
17	10	55	3	75	40	4108	20	36	5	47	4	43	1
23	10	71	3	3907	40	32	10	49	5	57	4	57	1

III. Ausgefertigt von der Glogau-Sagan'schen Fürstenthums-Landschaft.

13	1	313	20	525	40	791	6	1044	40	1289	2	1461	4
16	1	17	20	56	40	835	8	56	40	92	2	62	4
46	2	19	20	70	1	36	8	82	40	94	2	65	4
54	2	26	20	76	1	42	10	1107	40	95	2	67	4
61	2	47	20	77	1	59	10	10	40	96	2	76	4
66	2	59	20	83	1	60	10	16	40	97	2	96	4
94	3	79	20	88	1	61	10	21	40	1300	2	1501	4
99	3	84	20	90	1	66	10	36	40	1	2	12	4
110	4	89	20	605	2	73	10	51	40	10	2	15	4
13	4	92	20	6	2	904	20	61	40	13	2	25	5
24	4	99	20	46	3	9	20	65	40	17	2	45	5
96	6	401	20	52	3	10	20	70	40	18	2	*51	5
208	6	8	20	53	3	17	20	94	40	19	2	*52	5
11	8	31	40	55	3	18	20	97	40	20	2	69	5
16	8	35	40	56	3	26	20	99	40	36	2	77	5
33	8	40	40	92	4	32	20	1207	1	43	2	79	5
34	8	46	40	94	4	58	20	18	1	74	3	1600	5
41	8	75	40	95	4	76	20	27	1	85	3	33	6
48	10	77	40	98	4	77	20	33	1	89	3	56	6
66	10	83	40	701	4	93	20	38	1	90	3	59	6
89	20	88	40	34	5	1016	20	47	1	92	3	62	6
92	20	92	40	36	5	19	20	58	1	1407	3	65	6
95	20	512	40	56	5	33	20	61	1	21	3	68	6
98	20	24	40	79	6	40	20	84	2	24	3	86	8

Nr. 1551. 1552. sind als abhanden gekommen angezeigt.

Num: mer	Quan: tum Rehr.	Num: mer	Quan: tum Rehr.	Num: mer	Quan: tum Rehr.	Num: mer	Quan: tum Rehr.	Num: mer	Quan: tum Rehr.	Num: mer	Quan: tum Rehr.	Num: mer	Quan: tum Rehr.
1696	8	2062	20	2419	1	2855	20	3230	1	3619	20	4031	2
98	8	64	20	37	1	57	20	39	1	20	20	37	2
1705	8	69	20	40	1	65	20	49	1	31	20	62	4
10	8	80	20	43	1	84	20	52	2	57	20	64	8
27	8	85	20	55	2	95	20	55	2	66	20	67	8
29	8	86	20	60	2	2903	20	63	2	70	20	70	8
31	8	91	20	67	2	8	20	3300	2	79	20	74	8
34	8	2104	20	74	2	30	20	19	3	94	20	78	10
53	8	23	20	76	2	37	20	54	4	3714	20	82	10
62	10	36	20	79	2	51	20	68	4	18	20	98	10
74	10	44	20	85	2	76	20	69	4	26	20	4106	1
92	10	58	20	86	2	79	20	70	4	29	20	9	1
1800	10	69	20	92	2	85	20	75	4	33	20	12	1
41	10	75	20	96	2	91	20	99	4	40	20	16	1
66	10	82	20	2501	2	94	20	3403	5	43	20	17	1
70	10	88	20	7	3	3000	20	15	5	45	20	33	2
71	10	94	20	20	3	12	40	19	5	49	20	35	2
82	20	2201	20	32	3	14	40	26	5	51	20	38	2
85	20	15	20	54	4	21	40	42	5	91	20	41	3
96	20	33	40	56	4	23	40	51	6	3808	40	46	3
1906	20	38	40	70	4	34	40	59	6	29	40	47	3
16	20	52	40	82	4	36	40	63	6	33	40	57	3
33	20	57	40	85	4	3115	40	69	6	50	40	72	4
40	20	68	40	90	4	16	40	70	6	61	40	73	4
51	20	75	40	98	4	39	40	73	6	64	40	79	4
72	20	90	40	2601	4	45	40	85	6	77	40	88	5
80	20	92	40	4	5	50	40	97	6	95	40	91	5
84	20	2311	40	42	5	57	40	3510	8	3922	40	4211	6
90	20	16	40	53	6	58	40	19	8	50	40	20	6
95	20	23	40	60	6	63	40	38	8	53	40	22	8
2005	20	25	40	84	6	65	40	42	8	55	40	28	8
15	20	31	40	2701	6	67	40	54	10	57	40	45	10
20	20	55	40	13	8	69	40	57	10	64	40	56	10
27	20	56	40	19	8	77	40	63	10	71	40	70	20
28	20	60	40	59	10	99	40	71	10	87	40	72	20
33	20	69	40	72	10	3207	1	85	10	4011	1	82	20
54	20	72	40	2822	20	15	1	88	10	14	1	84	20
57	20	2405	1	41	20	22	1	3608	20	15	1	4504	40
58	20	11	1	54	20	25	1	16	20	28	2	42	3

IV. Ausgefertigt von der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

3	40	66	40	120	40	149	40	200	40	280	20	332	20
12	40	68	40	22	40	59	40	13	40	81	20	48	20
42	40	76	40	25	40	78	40	14	40	89	20	59	20
43	40	97	40	30	40	86	40	46	20	300	20	412	20
46	40	108	40	39	40	91	40	68	20	3	20	18	20
61	40	11	40	47	40	94	40	76	20	24	20	23	20

Num- mer	Quan- tum Rehr.	Num- mer	Quan- tum Rehr.	Num- mer	Quan- tum Rehr.	Num- mer	Quan- tum Rehr.	Num- mer	Quan- tum Rehr.	Num- mer	Quan- tum Rehr.	Num- mer	Quan- tum Rehr.
433	20	860	4	1293	40	1600	40	2.89	10	2737	4	3784	20
39	20	72	4	94	40	9	40	98	10	42	4	3607	20
54	20	81	4	1311	40	25	20	2101	10	48	4	10	20
56	20	89	4	12	40	33	20	3	10	78	4	22	10
61	20	900	4	16	40	40	20	19	10	19	4	38	20
65	10	9	4	17	40	53	20	22	10	93	4	12	20
69	10	10	4	21	40	55	20	27	10	99	4	63	20
70	10	11	4	27	40	57	20	30	10	2848	4	79	20
79	10	30	3	32	40	64	20	31	10	2937	3	81	10
87	10	34	3	42	40	66	20	40	10	74	3	97	10
95	10	36	3	43	40	70	20	41	10	83	3	99	10
505	10	52	3	48	40	76	20	73	10	3015	3	3736	10
6	10	55	3	50	40	96	20	84	10	34	3	38	8
15	10	66	3	51	40	1704	20	86	10	59	2	40	8
20	10	71	3	53	40	54	20	2207	10	78	2	94	8
21	10	95	3	54	40	56	20	9	10	85	2	95	8
22	10	1015	2	71	40	57	20	31	8	87	2	7825	6
23	10	27	2	72	40	59	20	47	8	3124	2	40	6
26	10	38	2	73	40	75	20	40	8	34	2	44	6
31	10	45	2	84	40	93	20	53	8	35	2	45	6
40	10	47	2	85	40	1804	20	69	8	39	2	49	6
51	10	50	2	90	40	8	20	83	8	44	2	60	5
76	8	57	2	98	40	50	20	2307	8	66	2	75	5
78	8	73	2	1406	40	58	20	24	8	85	2	93	5
83	8	94	2	13	40	61	20	31	8	89	2	96	5
85	8	95	2	14	40	76	20	40	8	93	2	3921	5
91	8	1113	1	17	40	62	20	61	8	95	2	19	4
610	8	30	1	31	40	94	20	65	8	3221	1	22	4
11	8	33	1	33	40	95	20	92	6	74	1	27	4
13	8	36	1	40	40	1904	20	96	6	84	1	48	4
19	8	37	1	49	40	6	20	2415	6	3360	1	58	4
20	8	48	1	64	40	22	20	19	6	61	1	73	3
45	8	71	1	65	40	34	20	25	6	68	1	87	3
55	6	87	1	78	40	48	20	46	6	3419	40	95	3
66	6	95	1	84	40	57	20	49	6	20	40	97	3
85	6	1208	40	1502	40	57	20	62	6	23	40	99	3
89	6	9	40	11	40	73	20	72	6	46	40	402	3
701	6	13	40	29	40	89	20	2519	6	49	40	24	3
3	6	33	40	31	40	93	20	30	6	63	40	44	2
11	6	33	40	32	40	2004	20	31	6	65	40	72	2
13	6	41	40	33	40	13	20	61	5	86	40	73	2
34	6	54	40	34	40	17	20	99	5	94	40	80	2
43	5	57	40	42	40	39	20	2617	5	95	40	94	1
45	5	59	40	54	40	48	10	23	5	3518	40	97	1
49	5	72	40	70	40	57	10	70	5	23	40	4107	1
50	5	82	40	71	40	67	10	2706	5	26	40	8	1
61	5	85	40	83	40	78	10	17	4	34	40	18	1
75	5	90	40	87	40	81	10	20	4	47	20	26	1

Num. mer	Quan- tum Siblr.	Num. mer	Quan- tum Siblr.	Num. mer	Quan- tum Siblr.	Num. mer	Quan- tum Siblr.	Num. mer	Quan- tum Siblr.	Num. mer	Quan- tum Siblr.	Num. mer	Quan- tum Siblr.
4100	1	4505	20	5234	40	5606	20	6147	8	6774	8	7505	1
45	40	8	20	39	40	15	20	48	8	87	8	22	1
57	40	18	20	45	40	25	20	55	8	91	8	25	1
62	40	22	20	53	40	29	20	79	6	98	8	27	1
83	40	22	10	59	40	30	20	6210	5	6801	8	37	1
88	40	57	10	88	40	33	20	28	4	14	8	49	1
97	40	40	10	92	40	50	20	34	4	67	6	56	1
4200	40	41	10	97	40	55	20	60	3	80	6	71	1
3	40	57	10	5303	40	56	20	62	3	83	6	75	1
4	40	61	10	17	40	63	20	75	3	97	6	82	1
19	40	62	10	21	40	70	20	81	2	6902	6	84	1
22	40	85	10	23	40	5710	20	84	2	3	6	87	1
32	40	151	10	33	40	20	20	6300	2	5	6	7619	1
39	40	19	8	34	40	42	20	36	1	8	6	78	40
45	40	28	8	35	40	88	20	43	8	11	6	82	40
49	40	41	8	36	40	5800	20	45	8	16	6	83	40
53	40	42	8	37	40	8	20	6400	6	52	5	94	40
54	40	53	8	38	40	31	20	2	6	60	5	95	40
66	40	63	8	44	40	32	20	8	6	61	5	97	40
83	40	74	8	47	40	49	20	16	6	65	5	7700	40
92	40	86	6	49	40	74	20	35	6	66	5	40	40
97	40	95	6	54	40	82	20	73	5	67	5	3	40
4300	40	4705	6	55	40	93	20	77	5	7010	5	6	40
2	40	29	6	59	40	97	20	92	4	23	5	7	20
4	40	36	6	62	40	98	20	6527	4	24	5	16	20
5	40	12	6	67	40	5908	20	28	4	53	4	21	20
17	40	4800	5	74	40	21	20	29	4	92	4	38	20
35	20	2	5	90	40	33	20	32	4	7140	4	45	20
37	20	46	4	91	40	41	20	34	4	76	3	47	10
38	20	88	4	92	40	86	40	49	10	7218	3	50	10
53	20	96	4	93	40	92	40	56	10	43	3	63	10
75	20	4929	3	5406	40	98	40	89	10	73	3	68	8
95	20	56	3	18	40	6011	40	98	10	7350	2	79	8
98	20	5020	2	32	40	29	20	6600	10	51	2	96	4
4411	20	21	2	36	40	36	20	2	10	91	2	7802	4
12	20	36	2	37	40	41	20	10	10	7400	2	3	4
24	20	53	2	80	40	51	20	11	10	21	2	15	3
27	20	55	2	99	40	53	20	16	10	35	2	21	2
38	20	63	2	5514	40	55	20	28	10	36	2	26	2
39	20	69	1	20	40	62	20	30	10	37	2	32	2
43	10	72	1	35	40	69	20	71	10	38	2	7844	1
48	20	5111	1	36	40	89	20	74	10	39	2		
59	20	29	1	39	40	6101	10	83	10	40	2		
90	20	79	40	70	20	2	10	88	10	67	2		
97	20	95	40	71	20	24	10	92	10	79	1		
4502	20	5218	40	79	20	37	8	6729	8	90	1		
4	20	33	40	5603	20	44	8	63	8	7501	1		

V. Ausgefertigt von der Breslau-Briegischen Fürstenthums-Landschaft.

Num- mer	Quan- tum Rtblr.	Num- mer	Quan- tum Rtblr.	Num- mer	Quan- tum Rtblr.	Num- mer	Quan- tum Rtblr.	Num- mer	Quan- tum Rtblr.	Num- mer	Quan- tum Rtblr.	Num- mer	Quan- tum Rtblr.
3	40	492	40	1120	8	1621	40	2061	6	2630	40	3095	20
16	10	95	40	26	2	24	40	68	10	33	20	3128	20
18	10	512	40	27	40	39	10	78	5	43	40	41	40
20	10	16	40	32	6	41	4	92	40	54	40	42	20
26	10	20	40	68	6	51	20	2125	4	56	20	62	8
48	20	23	40	79	2	52	10	31	20	65	40	81	40
66	10	34	40	80	8	68	40	45	3	70	40	3210	40
67	10	37	40	83	2	69	40	55	40	72	20	23	40
74	10	45	20	91	1	90	40	60	2	77	20	24	2
81	40	51	40	1218	2	92	40	63	6	79	40	25	40
105	20	67	40	30	20	95	40	71	40	96	1	26	40
6	3	80	40	34	2	1712	10	78	10	2712	10	41	10
11	40	600	40	35	8	39	40	2201	40	17	40	53	20
13	20	7	40	45	4	52	1	9	40	24	40	60	40
17	40	11	20	46	10	58	40	21	20	30	40	83	10
18	40	17	5	1335	40	62	6	56	40	39	40	93	2
27	40	33	10	36	10	65	40	89	20	59	20	95	2
28	40	35	20	39	40	69	1	91	4	68	20	3300	40
39	1	50	10	45	10	82	40	2310	40	79	20	2	40
50	40	54	10	49	2	95	40	11	40	94	10	17	40
56	8	71	10	66	40	1805	40	59	8	2810	10	23	40
59	40	87	20	81	20	19	40	78	10	17	10	39	40
61	40	707	40	93	10	45	40	83	6	40	4	42	40
213	40	55	40	96	40	59	10	94	10	58	1	43	40
34	1	58	40	98	40	72	40	98	20	83	10	53	40
50	10	75	40	1402	20	81	20	2423	40	85	40	69	20
65	10	805	5	10	40	85	10	30	1	2922	40	78	4
71	20	10	4	32	40	89	40	51	5	20	40	3409	2
96	10	18	20	33	10	91	40	63	20	28	40	17	2
98	20	32	40	50	40	99	40	67	10	31	20	27	1
318	40	33	40	56	40	1903	1	70	40	54	20	31	1
22	40	75	40	73	6	5	20	82	5	63	20	32	1
29	10	80	40	84	6	6	10	2502	40	93	40	40	1
35	4	91	20	87	10	24	40	7	40	3003	20	41	1
60	40	903	40	93	6	53	40	15	40	10	20	46	1
84	4	23	40	94	6	56	40	20	40	31	20	47	1
407	40	1008	40	97	10	63	40	28	40	48	10	66	1
12	40	28	1	1502	20	77	40	29	40	49	8	78	1
16	40	33	5	65	40	85	20	52	2	55	40	91	1
19	20	40	2	72	6	2001	2	53	40	57	20	92	1
29	3	43	10	79	40	19	40	62	40	58	20	93	1
33	6	76	40	80	40	24	8	84	20	70	10	3503	1
45	40	86	2	90	4	44	2	2611	10	83	10	22	40
76	2	1116	40	1613	40	47	5	23	40	90	40	23	10

VI. Ausgefertigt von der Liegnitz-Wohlauischen Fürstenthums-Landschaft.

Num- mer	Quan- tum Mehl.	Num- mer	Quan- tum Mehl.	Num- mer	Quan- tum Mehl.	Num- mer	Quan- tum Mehl.	Num- mer	Quan- tum Mehl.	Num- mer	Quan- tum Mehl.	Num- mer	Quan- tum Mehl.
10	40	373	20	7-8	5	1217	40	1669	10	2105	2	2486	4
16	40	76	20	41	4	46	40	82	10	9	2	88	4
20	40	83	20	42	4	70	40	85	10	10	2	93	4
22	40	85	20	44	4	71	40	90	10	11	2	96	4
26	40	88	20	60	4	74	40	92	10	12	2	2500	4
47	40	89	20	73	4	76	40	94	10	13	2	6	4
47	40	407	10	803	3	79	40	1716	3	45	40	9	4
51	40	15	10	10	3	80	40	33	8	50	40	23	3
83	40	17	10	13	3	94	40	35	8	52	40	25	3
89	40	32	10	14	3	1322	40	59	8	56	40	59	2
91	40	36	10	31	3	39	40	61	8	77	40	63	2
92	40	44	10	32	3	43	40	75	8	86	40	65	2
†115	40	54	10	37	3	47	40	85	8	89	40	69	1
17	40	60	10	80	2	60	40	86	6	97	40	81	1
20	40	67	10	89	2	1408	20	89	6	2202	20	87	40
28	40	79	10	913	2	20	20	92	6	4	20	2607	40
30	40	86	10	22	2	35	20	94	6	6	20	13	40
35	40	87	10	47	2	36	20	96	6	15	20	18	40
40	40	99	10	51	1	39	20	1804	5	22	20	22	40
54	40	526	8	66	1	43	20	24	3	23	20	34	40
57	40	35	8	73	1	54	20	35	2	40	20	61	40
60	40	48	8	98	1	64	20	52	1	44	20	74	40
64	40	49	8	1028	1	84	20	56	1	45	20	78	40
67	40	53	8	29	1	94	20	66	1	49	20	82	20
75	40	67	8	48	40	1525	20	89	1	50	20	98	20
232	20	63	8	58	40	38	20	91	1	82	10	2709	20
41	20	73	8	59	40	39	20	97	1	96	10	14	20
49	20	78	6	74	40	45	20	1926	5	2310	10	25	20
50	20	91	6	81	10	52	20	29	5	11	8	27	20
51	20	96	6	86	10	53	20	32	5	42	8	43	20
58	20	602	6	90	10	81	20	35	5	61	6	46	20
61	20	10	6	92	10	85	20	45	4	68	6	52	20
77	20	14	6	94	10	90	10	47	4	71	6	55	20
79	20	25	6	1100	10	96	10	62	4	75	6	74	20
86	20	28	6	4	10	1600	10	80	4	98	6	76	20
88	20	31	6	18	2	7	10	96	3	99	6	77	20
93	20	35	6	30	2	12	10	98	3	2406	6	79	20
302	20	41	6	44	40	21	10	2013	3	8	6	90	10
15	20	43	6	52	40	24	10	30	3	17	5	98	10
16	20	49	6	60	20	28	10	67	6	23	5	2804	10
59	20	53	5	94	40	36	10	79	6	45	5	6	10
61	20	57	5	98	40	59	10	85	2	57	5	12	10
62	20	88	5	1207	40	60	10	86	2	68	4	24	10
66	20	706	5	9	40	65	10	2104	2	76	4	29	10

† Die Nr. 115 ist als abhanden gekommen angezeigt.

Num- mer	Quan- tum. Rthlr.	Num- mer	Quan- tum. Rthlr.	Num- mer	Quan- tum. Rthlr.	Num- mer	Quan- tum. Rthlr.	Num- mer	Quan- tum. Rthlr.	Num- mer	Quan- tum. Rthlr.	Num- mer	Quan- tum. Rthlr.
2835	10	2920	6	3036	2	3211	20	3289	10	3363	2	3426	10
44	8	41	5	43	2	23	20	3303	4	66	2	28	8
73	8	44	5	83	2	41	20	6	3	67	5	30	40
78	8	58	5	88	2	49	20	8	3	80	40	39	4
80	8	76	4	92	1	54	20	9	3	83	20	44	4
84	8	92	4	3123	1	63	20	18	1	84	10	46	2
89	8	93	4	39	1	67	20	35	1	93	2		
91	8	96	4	43	1	73	20	36	1	3411	2		
92	8	3021	8	82	40	79	20	43	1	20	20		
96	8	26	3	94	20	87	10	60	1	22	3		

VII. Ausgefertigt von der Münsterberg-Glasschen Fürstenthums-Landschaft.

18	40	215	20	416	10	673	3	811	10	991	20	1242	10
21	40	59	20	56	8	75	3	12	10	99	20	48	10
24	40	63	20	57	8	76	3	13	10	1009	5	57	6
25	40	71	20	163	8	77	3	20	10	18	5	67	6
40	40	83	20	94	8	78	3	30	10	24	5	76	1
47	40	194	20	505	6	97	3	32	10	68	4	1304	2
48	40	300	20	10	6	705	2	43	10	70	4	39	8
53	40	18	20	14	6	7	2	54	8	80	4	89	40
81	40	35	20	33	6	21	2	80	8	82	4	99	40
83	40	49	20	35	6	26	2	83	8	89	4	1601	10
99	40	54	20	49	6	29	2	87	8	93	4	2	10
100	40	63	20	50	5	32	2	908	40	96	4	3	10
1	40	70	20	64	5	38	2	11	40	1149	40	3384	6
3	40	72	20	90	5	45	2	25	40	53	40	85	6
26	40	77	20	92	5	55	1	27	40	72	40	97	40
34	40	85	20	605	4	61	1	37	40	88	2	3419	2
41	40	92	20	11	4	87	1	53	20	1210	10	32	40
48	40	410	10	19	4	88	1	56	20	28	10		
87	40	33	10	42	4	99	1	61	20	31	10		
203	20	35	10	52	3	800	1	83	20	39	10		

† Nr. 294 und 463 sind als abhanden gekommen angezeigt.

VIII. Ausgefertigt von der Bischofthums-Landschaft.

2	40	54	8	163	2	246	20	298	1	314	40	369	4
10	8	71	3	67	2	54	1	99	40	15	40	72	10
19	40	86	40	70	2	57	1	300	40	22	40	74	10
25	20	122	40	83	40	63	20	1	40	47	20	78	10
32	20	28	20	93	2	70	40	3	4	49	20	94	20
40	6	31	5	208	4	76	40	5	20	49	20	412	10
42	40	33	2	21	40	80	40	7	6	59	5	19	6
48	2	51	6	43	8	96	1	12	10	65	40		

IX. Ausgefertigt von der Neiß-Grottkauschen Fürstenthums-Landschaft.

Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.
11	1	464	40	755	20	1057	6	1268	10	1574	4	2141	40
20	1	70	40	57	20	59	6	70	10	88	4	47	40
46	1	72	40	69	20	64	6	73	10	91	3	49	40
54	1	73	40	72	20	75	6	83	10	94	3	53	40
82	1	99	40	78	20	77	6	86	10	1613	3	61	40
88	1	507	40	86	20	81	6	94	10	40	3	65	40
101	1	13	40	807	3	1107	8	1306	8	51	3	69	40
16	1	22	40	20	3	8	8	9	8	61	3	92	40
20	1	27	40	40	3	13	8	12	8	74	5	2221	5
47	1	31	40	48	3	21	8	60	40	91	6	40	5
60	1	36	40	54	3	25	8	67	40	94	6	47	6
72	1	47	40	76	3	38	8	68	40	1704	20	52	6
211	2	62	40	80	3	39	8	81	40	25	20	57	6
31	2	67	40	903	4	40	8	84	40	41	20	72	6
63	2	73	40	10	4	42	8	94	40	43	20	78	6
66	2	74	40	30	4	49	10	99	40	46	20	85	6
67	2	75	40	39	4	56	10	1410	6	47	20	2321	40
74	2	607	20	46	4	61	10	20	6	48	20	48	5
90	2	9	20	48	4	65	10	23	6	56	20	49	5
97	2	14	20	53	4	71	10	33	6	1883	20	62	2
327	2	32	20	87	4	79	10	70	8	84	20	71	5
30	2	35	20	94	4	84	10	76	8	85	20	75	6
35	2	47	20	97	4	95	10	94	8	86	20	2436	1
38	2	51	20	98	4	1205	10	1504	8	90	20	50	1
41	2	704	20	1012	5	6	10	6	8	91	20	2581	1
49	2	18	20	19	5	8	10	10	8	92	20	76	1
51	2	25	20	29	5	15	10	11	8	2001	8	77	1
57	2	31	20	33	5	40	10	15	8	2100	20		
67	2	34	20	39	5	49	10	35	4	12	40		
422	40	41	20	46	5	64	10	38	4	16	40		
29	40	53	20	47	5	65	10	65	4	27	40		

X. Ausgefertigt von der Delz-Militschischen Fürstenthums-Landschaft.

17	10	136	4	271	40	377	10	516	40	673	10	813	10
31	2	45	10	76	40	92	20	17	40	96	2	19	2
33	40	51	8	81	20	422	40	20	10	708	40	23	1
40	4	59	40	98	10	23	20	29	16	19	6	32	10
56	6	60	40	309	10	31	10	41	10	29	4	33	8
62	4	70	10	12	3	32	5	42	4	33	20	34	6
63	10	76	2	14	40	42	10	52	6	58	10	40	2
64	4	80	40	18	40	74	5	62	10	77	3	49	10
75	40	212	40	19	4	94	20	64	5	80	10	51	40
84	8	57	40	36	20	500	40	72	20	82	5	53	40
91	3	60	40	37	10	1	20	76	4	86	20	54	40
113	2	61	40	51	40	8	40	606	40	93	40	57	40
15	10	70	40	76	20	10	4	28	2	94	20	58	40

Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.	Num- mer	Quan- tum Rthlr.
859	40	1258	40	1595	2	1979	40	2501	20	3030	10	3367	6
64	10	77	4	96	2	2013	40	8	20	32	10	71	6
65	10	83	40	99	8	18	40	9	20	36	10	76	6
66	5	87	10	1604	2	44	40	23	20	37	10	80	6
68	2	91	40	44	10	49	40	32	20	42	10	3409	6
87	20	96	8	45	40	54	40	86	20	43	10	17	6
89	40	1303	10	55	6	55	40	2612	20	45	10	28	5
901	10	45	2	67	10	56	40	29	20	46	10	36	5
10	40	46	3	76	20	70	40	47	20	51	10	40	5
12	20	53	10	87	5	2102	40	55	20	58	10	49	5
14	10	59	4	92	2	9	40	59	20	63	10	64	5
53	8	63	2	1701	20	26	40	60	20	72	10	66	5
57	30	67	10	17	5	32	40	2701	20	87	10	80	5
60	4	73	5	25	20	51	40	2	20	88	10	85	5
63	5	75	4	35	2	52	40	11	20	91	10	91	5
65	2	1400	8	42	10	71	40	18	20	93	10	93	5
89	5	9	10	45	8	72	40	19	20	95	10	94	5
97	6	31	40	48	5	82	40	42	20	3102	10	97	5
1027	1	48	4	54	8	2222	40	46	20	4	10	3501	5
33	4	51	10	71	20	31	40	52	20	10	10	7	5
38	40	60	10	79	4	69	40	63	20	11	10	35	4
46	40	77	20	80	40	78	40	71	20	17	10	39	4
48	40	84	20	85	40	93	20	82	20	22	8	53	4
58	5	86	10	89	10	2300	20	2814	20	23	8	83	4
65	40	92	10	90	40	9	20	16	20	34	8	3600	4
71	10	93	10	94	40	24	20	37	20	43	8	27	3
74	10	1508	20	1807	40	39	20	43	20	44	8	38	3
7	10	9	10	9	40	47	20	80	20	45	8	39	3
81	40	11	2	11	40	48	20	2904	20	58	8	84	3
87	10	30	4	16	40	53	20	5	20	63	8	3706	2
107	10	44	10	21	40	61	20	13	20	72	8	30	2
9	1	48	1	34	40	63	20	41	20	3204	8	40	2
24	20	40	10	51	40	81	20	47	20	15	8	42	2
56	10	51	10	83	40	96	20	54	10	18	8	76	1
96	5	52	2	00	40	98	20	70	10	26	8	3828	1
205	40	53	40	96	40	2416	20	87	10	33	8	74	1
7	2	76	5	1915	40	27	20	94	10	49	8	89	1
17	5	79	20	39	40	46	20	95	10	51	8	94	1
26	40	83	4	43	40	58	20	3008	10	73	6	3905	1
31	40	86	20	45	40	71	20	11	10	92	6		
45	5	87	2	57	40	72	20	15	10	3309	6		
47	5	81	10	69	40	83	20	19	10	50	6		
48	20	93	10	76	40	88	20	27	10	62	6		

Breslau den 3ten Mai 1822.

Schlesische General- = Landschafts- = Direction.